

Suchtpräventionskonzept 2023 der Stadt Erfurt

Teil 2: Wegweiser für suchtpreventive Maßnahmen

Stand: August 2023



Gesundheitsamt Erfurt
Stabsstelle Gesundheitsplanung

Vorwort

Die folgende Auflistung bietet einen Überblick über bestehende Angebote im Bereich der Suchtprävention in Erfurt (rot). Dargestellt werden auch landes- und bundesweite Angebotsstrukturen (farblich mit Blau und Orange gekennzeichnet), die für Akteure im Raum Erfurt ebenso von Relevanz sind. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir sind bemüht, die Daten stetig auf Aktualität zu prüfen und Änderungen unmittelbar zu kennzeichnen. Hinweise/Ideen und Anregungen richten Sie bitte an die unten aufgeführte Koordinierungsstelle:

Gesundheitsamt Erfurt, Stabsstelle Gesundheitsplanung
Koordinierungsstelle für seelische Gesundheit und Suchtprävention
Telefon: 0361 655-4203
E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de

Kategorien



Netzwerke



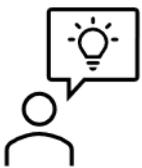
Schulungen und
Weiterbildungsmöglichkeiten



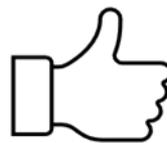
Beratungs- und
Informationsmöglichkeiten



Digitale Angebote



Programme/Projekte/Angebote



Empfehlungen

Regionale Kennzeichnung

Aus Erfurt für Erfurt
(EF)

Thüringenweit und auch für Erfurt
(TH)

Deutschlandweit und auch für Erfurt
(DE)

Qualität



Die drei Sterne kennzeichnen Programme, die wissenschaftlich evaluiert wurden und aufgrund ihrer Wirksamkeit auf der „Grünen Liste der Prävention“ stehen.

Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter:
[CTC Datenbank \(\[gruene-liste-praevention.de\]\(http://gruene-liste-praevention.de\)\)](http://CTC.Datenbank.gruene-liste-praevention.de)

Netzwerk



 Arbeitskreis Suchtprävention	9
Kriminalpräventiver Rat	10
 Fachzirkel Suchtprävention	11

Beratungs- und Informationsmöglichkeiten



 Koordinierungsstelle für seelische Gesundheit und Suchtprävention	13
Präventionsfachkräfte	
Drogenhilfe Knackpunkt	14
Suchthilfezentrum Michaelisstraße	15
Suchthilfe-Zentrum S13	16
Psychosoziale Beratungsstelle Liebknechtstraße	17
Kinder-und Jugendärztlicher Dienst	18
 Präventionszentrum Impuls	19
Thüringer Fachstelle Suchtprävention	20
Thüringer Landesstelle für Suchtfragen	21
Agethur – Landesvereinigung für Gesundheitsförderung	22
Lichtwärts – für Kinder aus suchtbelasteten Familien	23
 bke-Jugendberatung (online)	24
JugendNotmail (online)	25
KidKit (online)	26
Sucht Zuhause (online)	27

Programme/Projekte/Angebote



 Locker und Cool mit 0,0 – Interaktive Ausstellung	30
 Be Smart – Don´t Start	31
 rauchfrei – ich auch	32
 FreD	33
Mehr MUT!	34

SKOLL	35
Mach-Bar-Tour	36
Juregio	37
Revolution Train	38
Jugendschutz – Heldentraining mit Finn und Emma	39
High Five	40
Schatzsuche	41
MindMatters	42
Verrückt? Na und!	43
Spielglück – Glücksspiel	44
IPSY	45
Wanderausstellung „Suchtprävention – gestern, heute, morgen“	46
Ausstellung „On a Night Trip“	47
Jugendfilmtage	48

Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten



Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft	50
Betriebliche Gesundheitsförderung	51
Schulung „KlarSichtKoffer“	52
Schulung „Net-Piloten“	53
Schulung „Der grüne Koffer – Cannabisprävention“	54
Schulung „Tom und Lisa“	55
Fortbildung „Suchtfragen am Arbeitsplatz“	56
Weiterbildung Prävention & Frühintervention bei Crystal Meth Konsum	57
Methodenschulung „Spurwechsel“ – zum Umgang mit neuen Medien	58
Methodenschulung „Bordbuch“ Kinder aus suchtbelasteten Familien	59
Workshops zur Qualitätssicherung in der Suchtprävention	60
blu:interact – E-Learning-Plattform	61

Digitale Angebote



praeventionsangebote-thueringen.de

63

feelok.de

64

blu:prevent

65

blu:app

66

blu:social media

67

DigiSucht

68

Empfehlungen



Präventionswegweiser Erfurt

70

Psychiatrie- und Suchtwegweiser Erfurt

71

Papilio

72

Trampolin

73

KLASSE KLASSE

74

Klasse2000

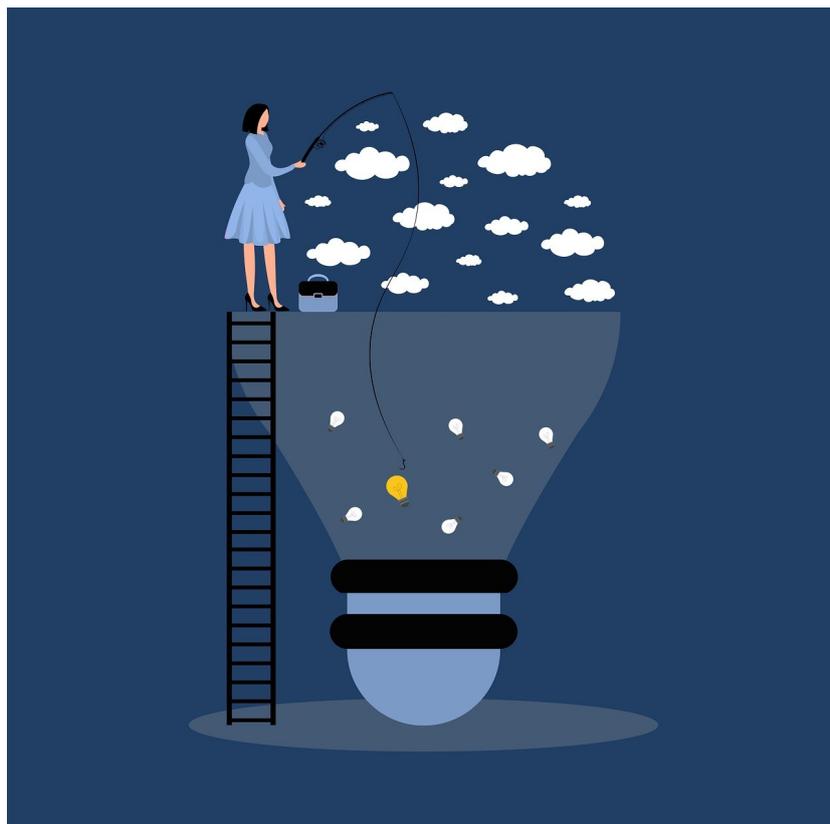
75

REBOUND

76

MOVE

77

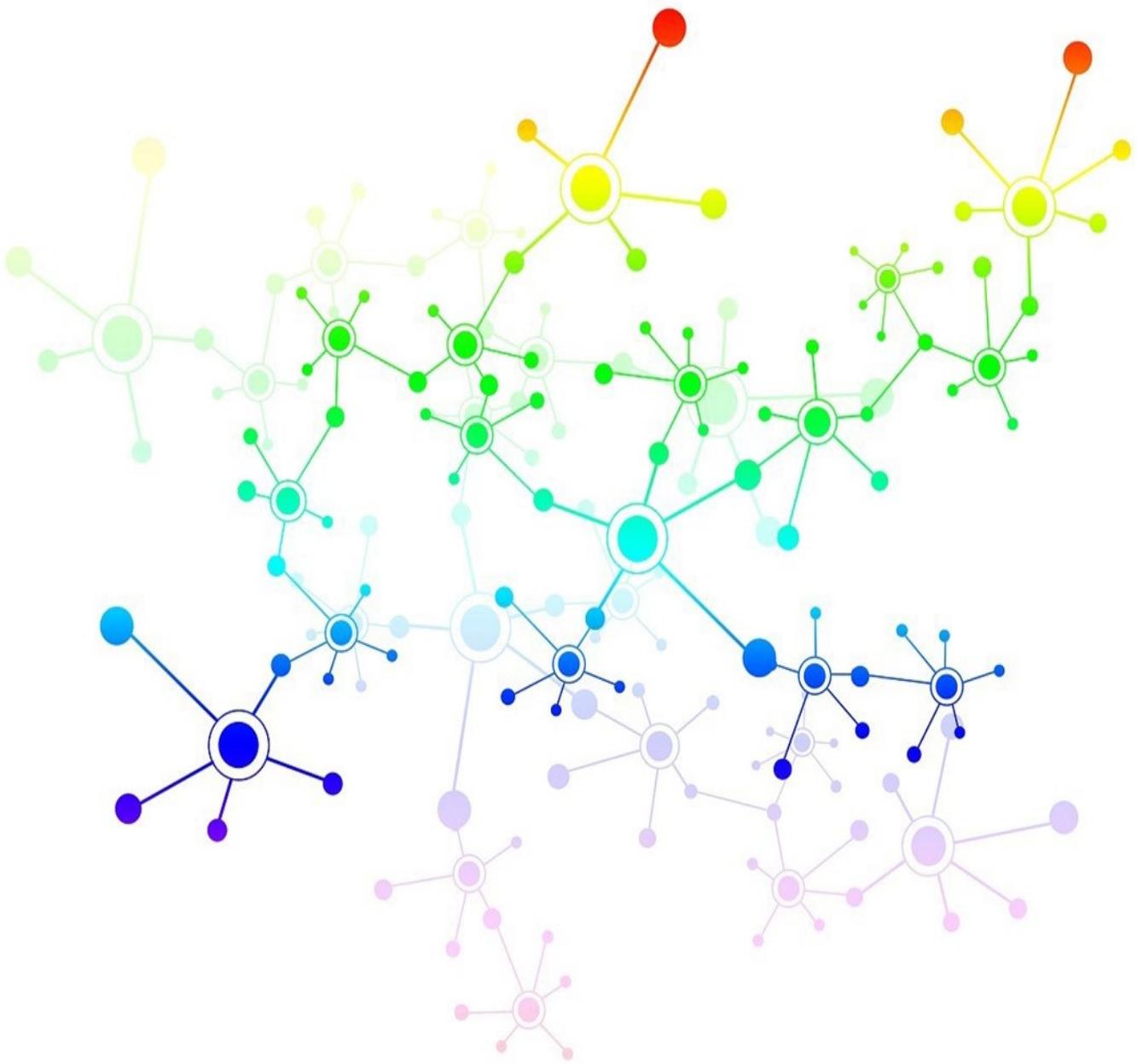


Übersicht nach Handlungsfeldern

Bezeichnung	Kita	Schule	Ausbildung/ Studium	Freie Kinder- und Jugendarbeit	Leben/ Arbeiten (Erwachsene)
Arbeitskreis Suchtprävention	x	x	x	x	
Kriminalpräventiver Rat		x	x	x	
Fachzirkel Suchtprävention	x	x	x	x	x
Koordinierungsstelle für seelische Gesundheit und Suchtprävention	x	x	x	x	x
Drogenhilfe Knackpunkt		x	x	x	x
Suchthilfezentrum Michaelisstraße		x	x	x	x
Suchthilfe-Zentrum S13			x	x	x
Psychosoziale Beratungsstelle Liebknechtstraße			x	x	x
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst	x	x		x	
Präventionszentrum Impuls	x	x	x	x	x
Thüringer Fachstelle Suchtprävention	x	x	x	x	x
Thüringer Landesstelle für Suchtfragen	x	x	x	x	x
Agethur – Landesvereinigung für Gesundheitsförderung	x	x	x	x	x
Lichtwärts – für Kinder aus suchtbelasteten Familien	x	x	x	x	
bke-Jugendberatung (online)		x	x	x	
JugendNotmail (online)		x	x	x	
KidKit (online)		x	x	x	
SuchtZuhause (online)		x	x	x	
JUUUPORT (online)		x	x	x	
Locker und Cool mit 0,0 – Interaktive Ausstellung		x	x	x	
Be smart – Don´t Start		x			
rauchfrei – ich auch		x	x		x
FreD			x		x
Mehr MUT!			x		x
SKOLL			x	x	x
Mach-Bar-Tour		x	x	x	
Juregio		x			
Revolution Train		x	x	x	
Jugendschutz – Heldentraining mit Finn und Emma		x		x	
High Five		x	x	x	
Schatzsuche	x				
MindMatters		x	x		
Verrückt? Na und!		x	x		
Spielglück – Glücksspiel		x	x	x	

Übersicht nach Handlungsfeldern

Bezeichnung	Kita	Schule	Ausbildung/ Studium	Freie Kinder- und Jugendarbeit	Leben/ Arbeiten (Erwachsene)
IPSY		x			
Wanderausstellung „Suchtprävention – gestern, heute, morgen“		x	x	x	x
Ausstellung „On a Night Trip“		x	x	x	x
Jugendfilmtage		x		x	
Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft	x	x	x	x	x
Betriebliche Gesundheitsförderung					x
Schulung „KlarSichtKoffer“		x			
Schulung „Net-Piloten“		x			
Schulung „Der grüne Koffer – Cannabisprävention“		x	x	x	
Schulung „Tom und Lisa“		x		x	
Fortbildung „Suchtfragen am Arbeitsplatz“					x
Weiterbildung „Prävention & Frühintervention bei Crystal-Meth-Konsum“		x	x		x
Methodenschulung „Spurwechsel“- Zum Umgang mit neuen Medien		x	x	x	x
Methodenschulung „Bordbuch“	x	x		x	
Workshop zur Qualitätssicherung in der Suchtprävention	x	x	x	x	x
BLU:INTERACT E-Learning Plattform		x	x	x	
praeventionsangebote-thueringen.de	x	x	x	x	
feelok.de		x	x	x	
blu:prevent		x	x	x	
blu:app		x	x	x	x
blu:social media		x	x	x	x
DigiSucht			x		x
Präventionswegweiser	x	x	x	x	x
Psychiatrie und Suchtwegweiser	x	x	x	x	x
Papilio	x	x		x	
Trampolin		x		x	
KLASSE KLASSE		x			
Klasse2000		x			
REBOUND		x			
MOVE	x	x	x	x	x



Netzwerk



Stichworte: Beratung, Prozessbegleitungen, alle Altersgruppen



Mitglieder: Der Arbeitskreis Suchtprävention ist ein offener und lokaler Zusammenschluss von multiprofessionellen Akteuren und Vereinen aus den Bereichen der Suchtberatung, Schulsozialarbeit, Ordnungsbehörden, städtischer Verwaltung und weiteren Akteuren aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.



Zielstellung: Informieren und Beraten; Voranbringen von kommunalen Planungsprozessen



Beschreibung: Die Gruppe geht dem Auftrag nach, Probleme und Schäden, die im Zusammenhang mit psychoaktiven Substanzen und mit dem Phänomen Sucht auftreten, im Vorfeld durch präventive und gesundheitsförderliche Aktivitäten zu minimieren. Es gilt, die allgemeine Bevölkerung zu der Thematik zu informieren und zu sensibilisieren, damit Bürgerinnen und Bürger eine risikokompetente Entscheidung in Bezug auf den Konsum von Suchtmitteln jeglicher Art (Alkohol, Rauchen, Cannabis usw.) sowie verhaltensgebundenen Suchtpotentialen (Mediennutzung, Glücksspiel usw.) treffen können.



Kontakt:

Geschäftsstelle

Gesundheitsamt Erfurt

Telefon: 0361 655-4203

E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de



Stichworte: Drogenprävention, Ordnungs- und Sicherheitspolitik



Leitung: Die Leitung obliegt im Auftrag des Oberbürgermeisters dem Beigeordneten für Sicherheit, Umwelt und Sport.

Mitglieder: Landespolizeiinspektion Erfurt, Bundespolizeiinspektion Erfurt, Staatsanwaltschaft Erfurt, die Fraktionen des Erfurter Stadtrates, Mitglieder der regionalen Wohnungsunternehmen und weitere fachliche Experten, die unter anderem aus den Bereichen der Suchthilfe kommen.



Zielstellung: Gemeinsam werden aktuelle Themen im Kontext der Kriminalprävention erörtert und Präventionsstrategien entwickelt, um der Kriminalität in Erfurt vorzubeugen.

Beschreibung: Der KPR widmet sich unter anderem Themen wie der Sicherheit für Senioren, dem allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, Cyber-Grooming, Sicherheit in den Wohnquartieren, illegalen Drogen sowie Graffiti und häuslicher Gewalt.



Weitere Aufgaben sind:

- das Ausrichten von Fachtagen
- die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien
- Beratung und Information
- die Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- Informationen der Stadtratsfraktionen über die jährliche polizeiliche Kriminalstatistik und aktuelle Tendenzen zum Kriminalitätsgeschehen

Kontakt:

Geschäftsstelle

Tel.: 0361 655-1305

E-Mail: geschaeftsstelle.kpr@erfurt.de

Internet: [Der Kriminalpräventive Rat der Stadt Erfurt | Erfurt.de](http://DerKriminalpraeventiveRatderStadtErfurt.de)





Stichworte: Fachimpulse, Qualität in der Suchtprävention



Mitglieder: Agethur (Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Thüringen), Präventionszentrum Impuls (Suchthilfe in Thüringen), Thüringer Fachstelle für Suchtprävention (fdr+ e. V.); Thüringer Landesstelle für Suchtfragen (TLS e. V.)



Zielstellung: Die landesweit agierenden Fachstellen in Thüringen bilden als Zusammenschluss ein aktives Arbeitsgremium, welches die suchtpreventiven Maßnahmen/Strukturen im Freistaat koordiniert, vernetzt und die Entstehung von parallelen Aktivitäten und Strukturen vermeiden möchte.



Beschreibung: Neben der Förderung von Austausch und Kooperation zu suchtpreventiven Aktivitäten zwischen den Einrichtungen und Fachkräften auf Landesebene sowie in den Kommunen setzt sich der Fachzirkel vor allem für die Anwendung der Qualitätsstandards moderner Suchtprävention im Freistaat ein. Suchtprävention muss in den Lebenswelten von Menschen stattfinden und dabei sowohl das individuelle Verhalten als auch die Rahmenbedingungen in den Blick nehmen, um wirksam zu sein.



Kontakt:

Email: fachzirkel-suchtpraevention@fdr-online.info

Internet: <https://agethur.de/arbeitsschwerpunkte/seele-und-gesundheit/fachzirkel-suchtpraevention>



Beratungs- und Informationsmöglichkeiten



Stichworte: Beratung, Information, Prozessbegleitung



Zielgruppe: alle Altersgruppen



Zielstellung: Weiterentwicklung von kommunalen Strukturen, Angeboten und Maßnahmen im Bereich der Suchtprävention und der seelischen Gesundheit.

Beschreibung:

- Koordination von Projekten, Angeboten und Maßnahmen für die Bereiche Suchtprävention und seelische Gesundheit
- Erarbeitung und Fortschreibung von Konzepten im Kontext präventiver Maßnahmen zur psychischen Gesundheit und Sucht
- wirkungsorientierte Planung und Durchführung von Projekten, präventiven Maßnahmen sowie massenkommunikativen Aktionen
- Vernetzung zwischen öffentlichen und freien Trägern, Institutionen der Suchtprävention sowie politischen Gremien, u. a. Leitung des Arbeitskreises Suchtprävention
- Mitarbeit in örtlichen und überörtlichen Fachgremien, Arbeitskreisen und Fachstellen
- Beratung und Schulung von Institutionen und Multiplikatoren (u. a. Kitas, Schulen, offene Kinder- und Jugendarbeit, Quartiersmanagement, Stadtteil- und Gemeindegewesen, Betriebe, Pflegeeinrichtungen)



Kontakt:

Telefon: 0361 655-4203

E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de

Internet: [Koordinierungsstelle für Suchtprävention und seelische Gesundheit | Erfurt.de](http://Koordinierungsstelle_für_Suchtprävention_und_seelische_Gesundheit_Erfurt.de)





Stichworte: Beratung, Information, Projektarbeit



Zielgruppe: weiterführende Schulen, Eltern



Zielstellung: Unterstützung und Begleitung bei der gemeinsamen Erarbeitung suchtpreventiver Maßnahmen im schulischen Kontext sowie Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Eltern und Multiplikatoren



Beschreibung:

- Projekt- und Angebotskonzipierung sowie Unterstützung bei der Umsetzung
- Information und Beratung für die Implementierung geeigneter Maßnahmen für die jeweilige Schule/ Institution/ Lebenswelt
- Ausgabe von geeigneten Informationsmaterialien
- Sensibilisierung für Themen der Suchtprävention
- Arbeit mit mittelbaren und unmittelbaren Bezugspersonen



Kontakt:

Telefon: 0361 228450

E-Mail: praevention-erfurt@sit-online.org

Internet: [Startseite - Drogenhilfe Knackpunkt \(drogenhilfe-knackpunkt.de\)](http://startseite-drogenhilfe-knackpunkt.de)



Stichworte: Beratung, Therapie, illegale Drogen, Substitution, Clearing



**DROGENHILFE
KNACKPUNKT**



Zielgruppe: Volljährige und Jugendliche in Begleitung der Erziehungsberechtigten



Zielstellung: Im Mittelpunkt der Beratungsstellenarbeit steht das aktive Bemühen, eine stabile und tragfähige Beziehung zu Menschen mit einer Drogenproblematik und/oder deren Umfeld aufzubauen. Die Basis eines gemeinsamen Weges ist ein vertrauens- und respektvolles Miteinander.



Beschreibung: Beratung/Information kann in Form von Einzelgesprächen rund um Themen wie risikoärmerer Drogengebrauch, Abhängigkeit und deren Behandlungsmöglichkeiten stattfinden. Des Weiteren unterstützt und begleitet das Personal die Hilfesuchenden bei konkreten gesundheitlichen, seelischen und sozialen Problemlagen wie beispielsweise Schulden, behördlichen Schwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder Konflikten mit der Justiz. Ratsuchenden Angehörigen, Freunden und Bekannten wird aufklärend zur Seite gestanden, um so eine Möglichkeit der Entlastung und Entwicklung individueller Lösungsansätze anbieten zu können.



Kontakt:

Telefon: 0361 228450

E-Mail: psbs-knackpunkt@sit-online.org

Internet: [Startseite - Drogenhilfe Knackpunkt \(drogenhilfe-knackpunkt.de\)](http://Startseite - Drogenhilfe Knackpunkt (drogenhilfe-knackpunkt.de))



Stichworte: Beratung, Alkohol, Drogen, Medikamente



Zielgruppe: Menschen mit Suchtproblemen, Angehörige und Interessierte



Zielstellung: Durch kompetente Ansprechpartner werden alle Hilfesuchenden individuell begleitet und auf ihrem Weg aus der Abhängigkeit in ein selbstbestimmtes Leben unterstützt. Die Beratung ist kostenfrei, auf Wunsch anonym und unterliegt der Schweigepflicht.



Beschreibung: Sie finden hier:

- Information, Beratung, Motivation und Behandlung von Suchtgefährdeten, Abhängigkeitserkrankten und ihren Angehörigen
- Beantragung und Vermittlung von Entgiftungen, stationärer und ambulanter Therapie
- ambulante Nachsorge-Behandlung nach einer stationären Therapie
- Suchtberatung
- spezielle Beratungsangebote (im Krankenhaus, Frauenzentrum, Hausbesuche)
- Streetwork
- Wohnform für suchterkrankte Menschen im Ambulant Betreuten Wohnen
- Selbsthilfegruppen
- Vorbereitungskurse MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung zur Fahreignung)

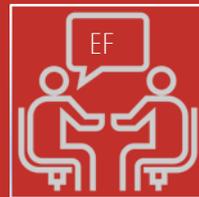


Kontakt:

Telefon: 0361 590 370

E-Mail: suchthilfezentrum@stadtmission-erfurt.de

Internet: <https://stadtmission-erfurt.de/suchthilfezentrum>



Stichworte: Beratung, Alkohol, Nikotin, Drogen, Medikamente, Verhaltenssüchte



Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an abhängigkeitskranke und von Abhängigkeit bedrohte Menschen sowie an deren Angehörige, Partnerinnen/ Partner und Freundinnen/Freunde.



Zielstellung: Durch die offenen Sprechstunden und offenen Gruppen soll eine niederschwellige Beratung ohne lange Wartezeit gewährleistet sein.



Beschreibung: Im S13 finden Sie Hilfe in Form von: Einzel- und Gruppengesprächen, Nachsorgetherapie, Beratung bei Führerscheinverlust, Raucherentwöhnung, Motivationsgruppe, Ambulanter Rehabilitation Sucht, Streetwork/niederschwellige Suchthilfe, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfecafé, [SKOLL-Training](#) und dem [Mehr Mut-Kurs](#).

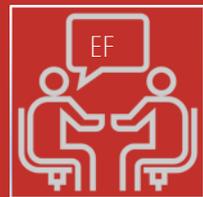
Kontakt:

Telefon: 0361 21658460

E-Mail: s13-ef@caritas-bistum-erfurt.de

Internet: <https://www.caritas-bistum-erfurt.de/hilfen/finden/suchtberatung>





Stichworte: Beratung/Behandlung, Alkohol und andere Drogen, Gruppenangebote



Zielgruppe: Menschen, die von einer Abhängigkeitserkrankung bedroht oder betroffen sind sowie deren Angehörige und Bezugspersonen.



Zielstellung: Die Zielstellung der Arbeit ist darauf gerichtet, den Betroffenen und ihren Angehörigen Unterstützung und Hilfe im Prozess suchtspezifischer und psychosozialer Problembewältigung zu gewähren sowie Suchtkranke auf der Grundlage eines Versorgungs- und Behandlungsplanes mit einer bedarfsgerechten Krankheits- und Rehabilitationsbegleitung auszustatten.



Beschreibung: Hier erhalten Betroffene und/oder Angehörige Beratung, Hilfe und Begleitung in Krisen, Vermittlung in weiterführende Angebote und Nachsorge nach stationärer Therapie. Des Weiteren erhalten Sie Angebote zu folgenden Themen: Prävention, Beratung und Schulung von Multiplikatoren, qualifizierte ambulante Entwöhnungsbehandlung in den Bereichen Alkohol, Drogen, Medikamente und pathologische Glücksspielen sowie qualifizierte MPU-Vorbereitung.



Kontakt:

Telefon: 0361 5667857

E-Mail: psbs-erfurt@sit-online.org

Internet: <https://sit-online.org/suchthilfe-aus-einer-hand/psychosoziale-beratungsstellen/psychosoziale-beratungsstelle-erfurt>



Stichworte: Diagnostik (psychologische Stellungnahmen)
Psychologische Beratung (Kontakt- und Beziehungsstörungen, autistisches Verhalten, sozialer Rückzug, Angststörungen, Entwicklungsstörungen, Leistungsprobleme, Schulangst, Schulverweigerung, Mobbing, Aufmerksamkeitsprobleme und hyperaktives Verhalten, Zwangsstörungen, Depressionen, Essstörungen), Präventionsarbeit zum Thema psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen; Netzwerkarbeit



Zielgruppe: Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern im Rahmen des Kita-Screenings, der Schuleingangsuntersuchung und der Reihenuntersuchungen (4./8.Klasse), Netzwerkpartner in der Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen (u.a. Ärzte, Fachärzte, Psychotherapeuten, Psychologen, Sozialpädagogen, Pädagogen, Mitarbeiter des Schulamtes und der Schulverwaltung, Mitarbeiter des Sozialamtes)



Zielstellung: Unterstützung bei Entwicklungsauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen Hilfe bei Gestaltung des Übergangs in die Schule und bei schulischen Problemen; Multiprofessionelles Herangehen und Aktivierung von Netzwerkpartnern zur Vermittlung, Planung und Initiierung von effektiven Hilfen zur Unterstützung von Familien, Förderung der seelischen Gesundheit



Beschreibung: Psychologische Entwicklungsdiagnostik in Ergänzung externer fachärztlicher Diagnostik bzw. des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes; Erstellung von psychologischen Stellungnahmen im Rahmen der Amtshilfe und der Eingliederungshilfe; Psychologische Beratung zu Themen wie Kontakt- und Beziehungsstörungen, autistischem Verhalten, sozialem Rückzug, Angststörungen, Entwicklungsstörungen, Leistungsproblemen, Schulangst, Schulverweigerung, Mobbing, Aufmerksamkeitsproblemen und hyperaktivem Verhalten, Zwangsstörungen, Depressionen, Essstörungen im Rahmen des Kita-Screenings, der Schuleingangsuntersuchung und der Reihenuntersuchungen (4./8.Klasse); ggf. auch in Form von themenbezogenen Elternabenden (in Planung); Durchführung von Projekten zur Prävention psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter

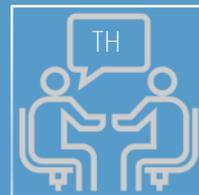
Kontakt:

Telefon: 0361 655-4223

E-Mail: Anja.Klitzke@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de





Stichworte: Beratung, Projektentwicklung, Multiplikatoren, Drogen, Medien, Glücksspiel, Kinder aus suchtbelasteten Familien



Zielgruppen: Multiplikatoren (z. B. Präventionsfachkräfte, Jugendschutzbeauftragte, Ärzte, Fachkräfte der Jugendhilfe, Pädagogen etc.), Führungskräfte, Mitarbeiter, Suchtbeauftragte/Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Betrieben, Institutionen und Einrichtungen, Eltern, Kinder und Jugendliche



Zielstellung: Das Präventionszentrum hat zum Ziel, die Suchtprävention und Gesundheitsförderung in den Thüringer Kommunen/Landkreisen voranzubringen. Das geschieht über Unterstützung bei Strukturprozessen, Projektentwicklungen, Beratungsmaßnahmen und durch die Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-Schulungen.



Beschreibung: Das Präventionszentrum wird durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie gefördert. Durch die Mitarbeit in überregionalen und regionalen Netzwerken und Gremien werden folgende Ziele und Aufgaben verfolgt: Förderung des Problembewusstseins der Thüringer Bevölkerung im Umgang mit legalen Drogen und Glücksspiel, Aufklärung und Information zu illegalen Drogen, Entwicklung zielgruppenadäquater Präventionsangebote, Etablierung struktureller Maßnahmen der Suchtprävention in Thüringen, Vernetzung der in der Suchtprävention Tätigen.

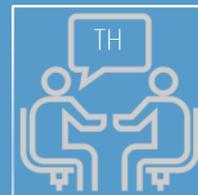


Kontakt:

Telefon: 0361 2128080

E-Mail: praeventionszentrum@sit-online.org

Internet: [Startseite - Prävention Info :: Suchtprävention und Gesundheitsförderung \(praevention-info.de\)](#)



Stichworte: Fort- und Weiterbildung, Informationen, Netzwerke, fachliche Beratung und Qualitätssicherung in der Suchtprävention Kinder aus suchtbelasteten Familien



Zielgruppen: Thüringer Kommunen und Landkreise, Präventionsfachkräfte/ Gesundheitsfördernde, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie weitere Interessierte.



Zielstellung: Beratung, Qualifizierung und Weiterbildung für Akteure der Suchtprävention



Beschreibung: Die Thüringer Fachstelle Suchtprävention ist eine zentrale Fach- und Koordinierungsstelle. Ihre Aufgabenschwerpunkte sind unter anderem in den Bereichen Qualitätssicherung in der Suchtprävention sowie in der Qualifizierung und Ausbildung von Fachkräften. Sie ist ein Vermittlungsorgan zwischen den Akteuren auf Landes- und regionaler Ebene und bietet den Transfer zwischen Politik und Praxis.

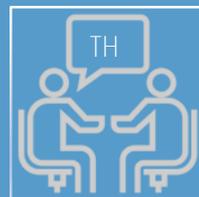


Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Thueringer Suchtprävention | \(thueringer-suchtpraevention.info\)](http://thueringer-suchtpraevention.info)



thüringer
landesstelle
für suchtfragen
e.V.



Stichworte: Selbsthilfe, psychotrope Substanzen, Beratung und Unterstützung, Fördermittel



Zielgruppe: Betroffene und Angehörige, Selbsthilfegruppen und weitere Interessierte



Zielstellung: Die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V. (TLS) ist ein gemeinnütziger Verein für die Unterstützung der Suchtkrankenhilfe in Thüringen. Als zentrale Anlaufstelle bietet sie Mitgliedsorganisationen, (Fach)-Öffentlichkeit, Medien und Politik sowie allen interessierten Personen eine fachkompetente Beratung, Begleitung und Unterstützung bei allen Belangen rund um das Thema Abhängigkeitserkrankung in Thüringen.



Beschreibung: Schwerpunkte der TLS sind: Weiterentwicklung der Suchthilfeangebote, die Förderung der Suchtselbsthilfe, Erarbeitung von Fachstandards, Fort- und Weiterbildung, Förderung und Koordinierung von Projekten sowie Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

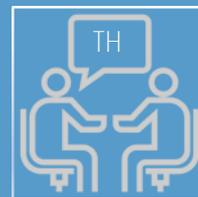


Kontakt:

Telefon: 0361 7464585

E-Mail: info@tls-suchtfragen.de

Internet: [Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. | \(tls-suchtfragen.de\)](http://thüringer-landesstelle-für-suchtfragen-e.v.-|tls-suchtfragen.de)



Stichworte: kommunale Begleitprozesse, Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings, Strukturen, Gremienarbeit, Information und Fortbildung



Zielgruppe: Beteiligte Akteure in der Gesundheitsförderung ihrer Kommune/ ihres Landkreises sowie weitere Interessierte



Zielstellung: Gesundheitliche Chancengleichheit für möglichst alle Menschen in Thüringen ist die große Zielsetzung. Um das zu ermöglichen, bringt die Agethur verschiedene Perspektiven zusammen, fördert ein gemeinsames Verständnis von Gesundheitsförderung und wirkt auf gesundheitspolitische Prozesse ein. Eine partizipative Haltung und ein qualitätsorientiertes Vorgehen bilden dabei das Grundverständnis der Arbeit. Auf diese Weise werden Veränderungen angestoßen, die der Gesundheit gut tun.



Beschreibung: Schwerpunkte der Arbeit sind: Vernetzen und Begleiten, Koordinieren von gesundheitspolitischen Prozessen, Verbreiten von guten Ideen, Vermittlung von Wissen und Kontakten, Qualitätsoptimierung und das Verbinden von Theorie und Praxis.

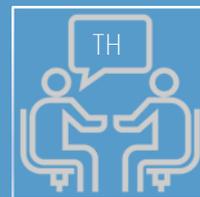


Kontakt:

Telefon: 03643 49898 11

E-Mail: maercker@agethur.de

Internet: [Agethur: Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V. - AGETHUR](http://www.agethur.de)



Stichworte: Kinder aus suchtblasteten Familien



Zielgruppe: Interessierte in Kommunen/Landkreisen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und weitere.



Zielstellung: Gemeinsam mit Interessierten begibt man sich auf die Reise, um bedarfsorientierte Angebote für suchtblastete Familien zu entwickeln und zu etablieren.



Beschreibung: Enttabuisierung ist eine der wichtigsten Aufgaben zugunsten suchtbetroffener Familien und besonders deren Kindern. Nicht selten werden sie als „Randthema“ deklariert, als eine kleine Gruppe abseits der Gesellschaft. Beides stimmt nicht, denn jedes 6. Kind erlebt in Deutschland kurz- oder langfristig Folgen von einer Suchterkrankung innerhalb seiner Familie.

Betroffene Familien stehen nicht am Rande der Gesellschaft, sie leben mittendrin. Durch das Beratungsangebot „Lichtwärts“ des Präventionszentrums wird eine Lücke gefüllt, die häufig in der Planung und Entwicklung von kommunalen Angeboten, besonders in personellen Ressourcen vorhanden ist. Der jahrelange Erfahrungsschatz in der Arbeit mit suchtblasteten Familien wird den Thüringer Kommunen durch folgende Maßnahmen zur Verfügung gestellt: allgemeine Angebote, Partizipation, Öffentlichkeitsarbeit, Pflegekindwesen/Kinder aus suchtblasteten Familien, Fortbildungen, interdisziplinäre Kooperation im Hilfeplangespräch und Materialien.

Kontakt:

Telefon: 0361 22248490

E-Mail: b.kuehnel@sit-online.org

Internet: [Familien - Prävention Info: Suchtprävention und Gesundheitsförderung \(praevention-info.de\)](http://Familien-Prävention-Info:Suchtprävention-und-Gesundheitsförderung(praevention-info.de))





Stichworte: Sorgen/Ängste, Fragen, Online-Beratung



Zielgruppe: Kinder und Jugendliche



Zielstellung: Rat für Hilfesuchende



Beschreibung: Hier ist man richtig bei kleinen und großen Sorgen, bei Streit oder Ärger mit den Eltern, bei Problemen mit sich selbst, mit Freunden oder in der Schule, ebenso bei Liebeskummer und Geheimnissen, die auf der Seele brennen. Bei der bke-Jugendberatung findet man viele andere Jugendliche, mit denen man sich austauschen kann, und erfahrene Beraterinnen und Berater, die dabei unterstützen können.



Kontakt:

Internet: [Startseite - Jugendberatung der BKE - Forum, Beratung \(Einzelberatung und Sprechstunde\), Chat \(Einzelchat, Gruppenchat und Themenchat\) \(bke-beratung.de\)](#)



Stichworte: Online-Beratung, 24/7, kostenlos, keine Tabu-Themen



Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche



Zielstellung: Ziel ist es, den jungen Menschen in seiner jeweiligen Lebenssituation zu stärken und ihm Kompetenzen zu vermitteln, die es ihm ermöglichen, sich selbst Unterstützung zu organisieren und – wenn möglich – von professioneller Hilfe unabhängig zu werden.



Beschreibung: Junge Menschen haben die Möglichkeit, vertraulich über schwierige, belastende, tabuisierte oder intime Dinge zu berichten – ein entscheidender Vorteil, den das Beratungsangebot im Internet gegenüber einer Face-to-Face-Beratung bietet. Es sind Mail- und Chatberatung möglich.



Kontakt:

Internet: [JugendNotmail Online-Beratung | Mailberatung | Chatberatung](#)



Stichworte: Sucht, Glücksspielsucht, psychische Erkrankung, Gewalt, sexualisierte Gewalt



Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von ca. 10 bis 21 Jahren



Zielstellung: KidKit liefert betroffenen jungen Menschen altersgerechte, wissenschaftlich fundierte und ausführliche Informationen zu den Themen Sucht, Glücksspielsucht, Gewalt, sexualisierte Gewalt und psychische Erkrankungen in der Familien und bietet ihnen die Möglichkeit, sich via E-Mail und Chat online beraten zu lassen. Ein Ziel ist die Weitervermittlung an wohnortnahe Hilfeangebote.



Beschreibung: Neben der Beratung und Weitervermittlung in Hilfsangebote stehen den Jugendlichen auch Austauschoptionen mit anderen Jugendlichen zur Verfügung. Eine Pinnwand bietet die Möglichkeit, Gedanken, Hinweise und eigene Erfahrungsberichte teilen zu können.



Kontakt:

Internet: [KidKit](#)



Stichworte: Sucht in der Familie, viele kurze Erklärvideos



Zielgruppe: Die Webseite ist für Kinder aus suchtbelasteten Familien konzipiert und auch für die betroffenen Eltern selbst.



Zielstellung: Über dieses Thema wird in der Regel nicht gesprochen und es soll nach außen ein Geheimnis bleiben. Aber: Diese Situation kommt in vielen Familien vor und ist meist für alle – Eltern, Kinder und andere Verwandte – eine große Belastung.

Auf dieser Website finden Eltern und Jugendliche Hilfe und Antworten auf ihre Fragen, können sich informieren und Beratung holen.



Beschreibung: Die Besucherinnen und Besucher der Webseite werden informiert, bekommen Alltagstipps und können sich mit vielen kleinen Clips Rat suchen. Der Bereich für die Eltern hilft den Betroffenen, die Situation ihrer Kinder besser verstehen und einordnen zu können. Hilfsangebote und Erfahrungsberichte erleichtern den Lesenden den Zugang zu dieser Thematik.



Kontakt:

Internet: [Sucht in der Familie \(suchtzuhause.de\)](http://suchtzuhause.de)



Stichworte: Cybermobbing, WhatsApp-Stress, Medienkonsum, digitale Einsamkeit



Zielgruppe: Jugendliche



Zielstellung: Online-Beratung (WhatsApp) von Jugendlichen für Jugendliche



Beschreibung: Auf der Homepage beraten ehrenamtliche Scouts (Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren) zu vielen Themen rund um einen sicheren Mediengebrauch. Dabei geht es prioritär um Cybermobbing, Datenmissbrauch, Gaming, Handysucht, Online-Abzocke und Stress mit sozialen Medien.



Kontakt:

Internet: www.juuuport.de: Cybermobbing-Hilfe | Wir beraten Dich online! | JUUUPORT





Programme/Projekte/Angebote



Stichworte: Alkoholprävention



Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Lehrpersonal, Schulsozialarbeit, Präventionsfachkräfte, Mitarbeitende der offenen Jugendarbeit



Zielstellung: Ziel ist es, informierte und aufgeklärte Kinder und Jugendliche zu haben, die sich aktiv und kritisch mit dem Thema „Alkoholkonsum“ auseinandersetzen, die Wirkung von Alkohol kennen und sich der Gefahren riskanten Konsums bewusst sind, Alternativen zum Alkoholkonsum kennen und in kritischen Situationen Hilfeangebote nutzen.



Beschreibung: Mit den ausleihbaren Projektmaterialien werden Kindern und Jugendlichen die Risiken des Alkoholkonsums bewusst gemacht sowie über Hilfeangebote informiert. Durch den Einsatz verschiedener Methoden und spielerischer Aktionen an fünf Stationen werden die Teilnehmenden motiviert, sich aktiv und kritisch mit dem Alkoholkonsum auseinanderzusetzen. Hinweis: Eine Schulung zur Thematik ist von Nöten.



Kontakt:

Telefon: 0361 22248491

E-Mail: e.jessat@sit-online.org

Internet: [Infobrieflockerundcool.pub \(praevention-info.de\)](http://Infobrieflockerundcool.pub(praevention-info.de))



Stichworte: Solidarität und Gemeinschaft



Zielgruppe: Schulklassen ab der Sekundarstufe



Zielstellung: gemeinsam im Klassenkollektiv rauchfrei zu sein



Beschreibung: „Be Smart – Don´t Start“ ist ein seit über 20 Jahren erfolgreich an Schulen durchgeführter Klassenwettbewerb zur Prävention des Rauchens. Schülerinnen und Schüler in einer rauchfreien Lebensweise zu unterstützen, ist ein wichtiges Aufgabenfeld der Gesundheitsförderung. „Be Smart – Don´t Start“ bietet diese Unterstützung auf einfache und unkomplizierte Art und eignet sich hervorragend für eine wirksame Präventionsarbeit in der Schulklasse. Durch die Teilnahme an „Be Smart“ soll Schülerinnen und Schülern ein Anreiz gegeben werden, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Er richtet sich daher besonders an die Klassen, in denen noch nicht geraucht wird oder nur wenige Schülerinnen und Schüler rauchen. Rauchfrei sein heißt: Die Klasse sagt „Nein“ zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form.



Kontakt:

Telefon: 0361 22248491

E-Mail: e.jessat@sit-online.org

Internet: [Tabak - Prävention Info :: Suchtprävention und Gesundheitsförderung info.de](http://Tabak-Prävention-Info::Suchtprävention-und-Gesundheitsförderung.info.de)





Stichworte: Nikotin



Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren und auch für betriebliche Suchtprävention nutzbar.



Zielstellung: Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, nicht mit dem Rauchen anzufangen bzw. jene, die schon rauchen, zu bewegen, möglichst bald wieder aufzuhören.



Beschreibung: Die interaktive Ausstellung „rauchfrei – ich auch!“ ist ein ausleihbares Präventionsprojekt für Schulen und Jugendhäuser zur Tabakprävention. Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen über Suchtmittel zu erweitern, eigene Motive und Wertvorstellungen zu hinterfragen und ihre persönlichen Kompetenzen zu stärken. Zum Einsatz der interaktiven Ausstellung wird ein Workshop angeboten, in dem das ausleihbare Material vorgestellt und die mögliche Umsetzung des Projektes besprochen wird.

Rauchfrei-Kurs im Betrieb/Unternehmen

Raucherentwöhnung nach dem Rauchfrei-Programm des IFT.
Ein Gruppenprogramm für alle, die mit dem Rauchen aufhören wollen, die langfristig rauchfrei leben wollen und die sich professionelle Unterstützung wünschen.



Ansprechpartner/Kontakt:

Telefon: 0361 22248491

E-Mail: e.jessat@sit-online.org

Internet: [Tabak - Prävention Info: Suchtprävention und Gesundheitsförderung info.de](http://Tabak-Prävention Info: Suchtprävention und Gesundheitsförderung info.de)



Stichworte: Kurz- und Frühintervention, Änderung des Konsumverhaltens



Zielgruppe: junge Menschen von 14 bis 21 Jahren, in Einzelfällen bis 25 Jahre, die mit illegalen Drogen oder Alkohol zu tun haben und deswegen anderen (Polizei, Justiz, Schule, Betrieb) aufgefallen sind



Zielstellung: Ziel ist es, mit Cannabis oder weiteren illegalen Drogen auffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Angebot zu geben, sich mit ihrem Konsum auseinanderzusetzen, ihr Verhalten zu reflektieren und einer Suchterkrankung vorzubeugen. Die Teilnahme an FreD kann mögliche strafrechtliche oder disziplinarische Konsequenzen mildern.



Beschreibung: Ein Jugendlicher ist damit aufgefallen, in unangemessener Form, Alkohol oder illegale Drogen konsumiert zu haben. Die Einrichtung, in der der Jugendliche aufgefallen ist, stellt den Kontakt zur örtlichen FreD-Organisation her. Der Jugendliche nimmt selbstständig oder auf Weisung, Kontakt mit der FreD-Kursleitung auf. In einem Einzelgespräch zwischen Kursleitung und Jugendlichen geht es darum, dessen Situation zu ergründen sowie Hemmungen ab- und Vertrauen in die Maßnahme aufzubauen. Gemeinsam mit fünf bis zehn weiteren Gruppenmitgliedern nimmt der Jugendliche dann am Konsum-Reflexionskurs teil. Dieser dauert acht Stunden und verteilt sich auf zwei bis vier Abende. Nach dem Kurs erhält der Jugendliche eine Teilnahmebescheinigung. Ob diese an die Einrichtung (die den Kontakt zu FreD hergestellt hat) weitergereicht wird, wird fallweise entschieden.



Kontakt:

Telefon: 0361 228450

E-Mail: psbs-knackpunkt@sit-online.org





Stichworte: Erziehungskompetenztraining



Zielgruppe: schwangere und stillende Frauen



Zielstellung: Erziehung im Alltag meistern



Beschreibung: Das Mehr-MUT-Training umfasst zehn Sitzungen, die in wöchentlichen Abständen stattfinden. In jeder Sitzung wird ein anderes Thema behandelt, so dass Sie nach dem Training einen guten Überblick zu Themen der Entwicklung Ihres Kindes, aber auch zu Möglichkeiten des guten Umgangs mit Ihrem Kind und sich selbst haben. Das Training ist kostenlos! Es besteht die Möglichkeit zur Kinderbetreuung.

Kontakt:

Caritas Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 5553352

E-Mail: zucht.m@caritas-bistum-erfurt.de



Caritas Suchthilfe-Zentrum S13

Postadresse: Schulzenweg 13, 99097 Erfurt

Tel : 0361 21658460

E-Mail: frank.g@caritas-bistum-erfurt.de

Internet: [flyer_mehrmut_erfurt.pdf](#)



Stichworte: Verhaltensprävention, Suchtmittel, süchtige Verhaltensweisen, Selbstkontrolle



Zielgruppe: Der Kurs ist für Personen geeignet, die eine Veränderung bzw. Reduzierung bzgl. stoffgebundener Süchte (z. B. Alkohol, Tabak, Drogen) oder süchtiger Verhaltensweisen (z. B. Computerspielsucht) wünschen. An dem Kurs können sowohl Personen teilnehmen, die abstinent leben wollen, als auch solche, die eine Reduktion anstreben.



Zielstellung: die Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtstoffen und anderen Suchtphänomenen



Beschreibung: Skoll ist ein Trainingsprogramm, das zehnmal im wöchentlichen Rhythmus innerhalb einer Gruppe stattfindet. Vor Beginn des Kurses gibt es ein Informationsgespräch, um alle Fragen zu klären. Über die gemachten Erfahrungen mit der Selbstkontrolle wird sich in einem Nachtreffen ausgetauscht. Das Training hilft dabei, riskanten Konsum/ riskantes Verhalten zu überprüfen, und gibt Raum für offenen Austausch und gegenseitige Unterstützung. Es hilft dabei, sich einen Überblick über die eigene riskante Verhaltensweise zu verschaffen und neue Ideen für Alternativen zu finden.



Ansprechpartner/Kontakt:

Telefon: 0361 21658460

E-Mail: s13-ef@caritas-bistum-erfurt.de

Internet: siehe QR-Code





Stichworte: Workshop, Trendgetränke



Zielgruppe: Lehrkräfte, Schulklassen ab Klasse 7, Berufsschulklassen, Kinder- und Jugendgruppen



Zielstellung: Werbung und Wirklichkeit von „Trendgetränken“ sollen verständlich werden. Gemeinsam sollen Vor- und Nachteile dieser Produkte erarbeitet werden. Des Weiteren werden Informationen zu modernen Getränken vermittelt; ein Getränk wird selbst hergestellt, beworben und verkostet; den Widerspruch zwischen Ernährung, Werbung und Umwelt wird herausgearbeitet und verdeutlicht und gemeinsam werden Handlungsalternativen bei Einkauf und Verzehr entwickelt.



Beschreibung: An fünf Stationen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den trendigen Drinks auf unterschiedlichste Weise auseinander. Die Jugendlichen nehmen Zutaten von Trendgetränken kritisch unter die Lupe. Sie lernen Werbestrategien kennen, reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und bereiten selbst Getränke zu. Durch den flexiblen Einsatz der einzelnen Stationen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen können das Niveau und der Umfang des Workshops den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.



Kontakt:

Telefon: 0361 555 14 25

E-Mail: j.mueller@vzth.de

Internet: [Mach-Bar-Tour: Trendgetränke - Was ist drin? Was ist dran? | Verbraucherzentrale Thüringen \(vzth.de\)](https://www.vzth.de/mach-bar-tour-trendgetranke-was-ist-drin-was-ist-dran/)



Stichworte: Rechtssicherheit, illegale Drogen, Medienkompetenz



Zielgruppe: Schulklassen und Lehrpersonal



Zielstellung: JUREGIO dient der Stärkung von Rechts- und Handlungssicherheit im Umgang mit Gewalt, Extremismus und Drogenmissbrauch an Thüringer Schulen.

Beschreibung: Die Gesamtkoordination dieses Gemeinschaftsprojektes zwischen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz liegt in den Händen des ThILLM. Bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften stehen zudem JUREGIO-Beauftragte und Ansprechpartner für rechtsrelevante Themen in der Schule sowie zur Unterstützung des Besuchs von Gerichtsverhandlungen mit Schulklassen zur Verfügung. Im Ergebnis zentraler, regionaler und schulinterner Fortbildungsveranstaltungen wurde von Schulleitern, Lehrern, Erziehern, Sonderpädagogischen Fachkräften, Eltern und Schülern der Wunsch geäußert, ihnen für die praktische Arbeit bzw. für den täglichen Umgang mit Gewalt, Extremismus und Drogenmissbrauch an der Schule eine Handreichung zur Verfügung zu stellen (ThILLM Material 156) mit dem Ziel, die Handlungssicherheit bei rechtlichen Problemen von Gewalt, Extremismus und Drogenmissbrauch im Schulalltag und die Professionalität bei der Bearbeitung von Vorkommnissen an der Schule zu verbessern. Mit Blick auf die Zukunft muss bei der Bearbeitung von Vorkommnissen der Eindruck hinterlassen werden, dass die Schule mit diesen Fällen in jeder Hinsicht professionell umgeht. Auch dies trägt dazu bei, zukünftig weitere Vorfälle zu verhindern. Das Lehrpersonal kann bei Bedarf innerschulische Fortbildungen zur Handhabung des formellen Verfahrens bei der Erteilung von Ordnungsmaßnahmen und bei der Erstellung von Bescheiden erhalten. JUREGIO will zudem im Dialog juristischer und pädagogischer Arbeitspraxis das gegenseitige Verständnis für Abläufe und Entscheidungen stärken und so die pädagogische Handlungssicherheit in Problemfällen erhöhen.



Kontakt:

Telefon: 0364 58 56346

E-Mail: rigobert.moellers@thillm.de

Internet: [Detailansicht - Thüringer Schulportal \(schulportal-thueringen.de\)](https://schulportal-thueringen.de)





Stichworte: illegale Drogen, Konsumverläufe, multimedial



Zielgruppe: weiterführende Schulen (Klassen 9 und 10), Familien



Zielstellung: Jugendlichen sollen die fatalen Folgen des legalen und illegalen Suchtmittelkonsums vor Augen geführt werden.



Beschreibung: Die Besucher erhalten die Gelegenheit, vom Einstieg in den Zug über mehrere Abteile hinweg bis zum Ausstieg den Suchtverlauf von Gleichaltrigen filmisch und interaktiv nachvollziehen zu können. Auch eine Gefängniszelle und ein Verhörzimmer wurden in den Zug eingebaut. Dort werden die Besucher in Rollenspielen die Verkettung von Denken-Fühlen-Handeln und die Bedeutung von Eigenverantwortung hautnah erleben. Der aus Tschechien stammende Zug kommt einmal im Jahr für jeweils eine Woche nach Erfurt.



Kontakt:

Telefon: 0361 6443190

E-Mail: info@suchtpraevention-erfurt.de

Internet: [Startseite - SuPEr e.V. - Suchtprävention Erfurt \(suchtpraevention-erfurt.de\)](http://www.startseite-supe-erfurt.de)



Stichworte: Kinderrechte, Lebenskompetenz



Zielgruppe: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren



Zielstellung: Der Parcours behandelt diese Fragen und Themen aus dem Alltag vor allem spielerisch.



Beschreibung: In kleinen Gruppen durchlaufen die Kinder fünf Stationen, in denen sie sich mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Kinderrechte
- Gewalt, Wut und Macht
- Nähe und Distanz
- Gefühle
- Hilfe holen

Hinweis: Eine vorherige Schulung ist für die Parcoursarbeit von Nöten.

Kontakt:

Telefon: 0361 6005918

E-Mail: parcours@jugendschutz-thueringen.de

[Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V. - Kinderschutzparcours \(jugendschutz-thueringen.de\)](#)

[\(3\) Kinderschutzparcours - YouTube](#)





Stichworte: illegale Drogen



Zielgruppe: Das Angebot wurde für Jugendliche ab 14 Jahren für den schulischen und außerschulischen Bereich konzipiert.



Zielstellung: Ziel der interaktiven Ausstellung ist es, die jungen Erwachsenen zu motivieren, sich aktiv und kritisch mit dem Konsum illegaler Drogen auseinanderzusetzen und auf Hilfsangebote vor Ort aufmerksam zu machen.



Beschreibung: „High 5“ ist eine interaktive Ausstellung zum Thema illegale Drogen, die zum Beispiel von Lehrerinnen/Lehrern, Schulsozialarbeiterinnen/-sozialarbeitern, Mitarbeitern der Jugendhilfe oder Suchtpräventionsfachkräften ausgeliehen werden kann. Durch den Einsatz verschiedener Methoden und spielerischer Aktionen an sieben Stationen gelingt es, die Thematik interaktiv und gut zugänglich für Jugendliche anbieten zu können. Zu dem Begleitheft werden außerdem Anregungen zur Gestaltung eines Elternabends mit Empfehlungen zur Inanspruchnahme von Hilfsangeboten gegeben.

Hinweis: Es muss vorab eine Schulung absolviert werden.



Kontakt:

Telefon: 0361 6020866

E-Mail: s.franke@sit-online.org

[Flyer_High5.pdf \(praevention-info.de\)](#)



Stichworte: Kita, Resilienz-Förderung, Elternarbeit



Zielgruppe: Kita



Zielstellung: Eltern werden durch geschultes Personal für die Stärken und Bedürfnisse der Kinder sensibilisiert, verfügen über Wissen zum Thema seelisches Wohlbefinden, profitieren von einer vertrauensvollen Kommunikation mit den Fachkräften der Kita, haben mehr Freude und Spaß an Erziehungsaufgaben, kennen Unterstützungsangebote im Stadtteil.



Beschreibung: Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich in dem Eltern-Programm mit ihren Kindern auf eine abenteuerliche Schatzsuche. Zertifizierte Fachkräfte in Kindertagesstätten leiten durch die sechs Bausteine des Programms und führen die Eltern mit kreativen Methoden und Materialien an die Stärken und Ressourcen ihrer Kinder heran.



Kontakt:

Telefon: 03643 4989824

E-Mail: moeckel@agethur.de

Internet: [Agethur: Schatzsuche - Resilienzförderung in Kindertagesstätten](#)



Stichworte: Gesunde Schule gestalten, psychische Gesundheit



Zielgruppen: Schulen in allen Klassenstufen



Zielstellung: Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal im Bereich der psychischen Gesundheit stärken und Rahmenbedingungen in der Schule so gestalten, dass psychische Gesundheit gefördert werden kann.

Beschreibung: Das Programm basiert auf dem Konzept „Gesunde Schule“. Es fördert die Unterrichtsgestaltung in allen Klassenstufen sowie die Entwicklung der ganzen Schule in Bezug auf psychisches

Wohlbefinden. Die Materialien und Unterrichtseinheiten sind in Modulen mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten zusammengestellt und auch für inklusive Settings geeignet. Alle im Folgenden erläuterten Materialien sind nach einer persönlichen Registrierung unter <https://mindmatters-schule.de/home.html> online abrufbar.

Für die Arbeit im Kollegium und die Schulleitung (Schulentwicklung):

SchoolMatters: zahlreiche Materialien, mit denen Strukturen, Strategien und Partnerschaften zur Förderung der psychischen Gesundheit aller Schulbeteiligten aufgebaut werden können

CommunityMatters: Schule als ein Ort der Vielfalt, an dem sich alle am Schulleben beteiligten Akteure willkommen und sicher fühlen können, egal wer sie sind oder woher sie kommen; Verbindungen zum Umfeld der Schule sowie die Integration von Menschen ausländischer Herkunft, homosexueller

Orientierung oder von Menschen mit Behinderung stehen im Vordergrund

LifeMatters zeigt Wege zu einer umfassenden Suizid-Prävention und wie Schulen ihr Wohlbefinden erhalten oder möglichst schnell wiederherstellen können, falls sie trotz Präventionsmaßnahmen in eine Krisensituation geraten.

Im Unterricht der Primarstufe liegt der Fokus auf der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen. Das Modul mit dem Titel „Gemeinsam(es) Lernen mit Gefühl“ richtet sich an die Jahrgänge 1 bis 6. Für die Arbeit in den Jahrgängen 5 bis 13 stehen altersentsprechende Module bereit.



Kontakt:

Internet: [Agethur: MindMatters - Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln](#)





Stichworte: seelische Gesundheit



Zielgruppe: Schulklassen ab der 9. Klasse, Berufsschulen



Zielstellung: psychische Krisen klassenweise ansprechen, verstehen, erkennen und bewältigen; Einstellungen und Hilfesuchverhalten verbessern; Schulabbrüche verhindern und Schulerfolg fördern



Beschreibung: Mit kleinem Aufwand erzielt das Projekt mit seinen Schultagen zur Prävention von psychischen Krisen und zur Förderung der seelischen Gesundheit große Wirkung. Die Schülerinnen/Schüler und ihre Lehrkräfte erleben den Tag als lebendige, authentische Erfahrung, die Mut macht, Schwierigkeiten zu überwinden und die Gemeinschaft stärkt.



Ansprechpartner/Kontakt:

Regionalgruppe Erfurt

Telefon: 0361 655-4203

E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de





Stichworte: interaktive Ausstellung



Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab dem 14. Lebensjahr, Einschränkungen bzgl. Geschlecht, kulturellem Hintergrund oder Sozialstatus gibt es nicht



Zielstellung: Reflexion von Wertevorstellungen im Rahmen der Thematik „Glück und Geld“; aktiv über Glücksspiel und pathologisches Glücksspielverhalten informieren und aufklären; für Risiken und Folgen des Glücksspiels sensibilisieren; eigenes Spielverhalten kritisch reflektieren



Beschreibung: Bei der Ausstellung handelt es sich um ein ausleihbares Projektangebot. Der Einsatz verschiedener Methoden und spielerischer Aktionen ermöglicht die Auseinandersetzung mit den Themen Glück und Geld, Glücksspiel sowie problematisches Spielverhalten. Für den Einsatz der Materialien gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten: Zum einen können die einzelnen Stationen in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt werden (Dauer ca. 3 Stunden). Zum anderen ist „Spielglück – Glücksspiel“ so konzipiert, dass auch einzelne Stationen ausgewählt werden können, z. B. für Unterrichtsstunden.



Kontakt:

Telefon: 0361 2128082

E-Mail: praeventionszentrum@sit-online.org

Internet: [Startseite - Prävention Info :: Suchtprävention und Gesundheitsförderung \(praevention-info.de\)](http://Startseite-Prävention-Info-::Suchtprävention-und-Gesundheitsförderung-praevention-info.de)



Stichworte: Lebenskompetenzförderung,
Verhaltensprävention



Zielgruppe: Schulen für die Klassenstufe 5 bis 7



Zielstellung: IPSY (Information + Psychosoziale Kompetenz = Schutz) dient der Prävention von Missbrauch von psychoaktiven Substanzen wie Alkohol und Zigaretten



Beschreibung: Mit den Freunden mithalten, sich erwachsen geben oder gewollt gegen elterliche Normen verstoßen – oft nutzen junge Menschen Alkohol und Zigaretten in unserer Gesellschaft, um die Entwicklungsaufgaben des Jugendalters zu bewältigen oder Rückschläge und Stress zu kompensieren. Hinzu kommt, dass aufgrund der Legalität von Alkohol und Zigaretten und konsumierenden Rollenmodellen in Familie, Peergruppe oder Medien Jugendliche oft Probleme haben, sich aufgrund eigener Überzeugungen für oder gegen den Konsum zu entscheiden oder die Grenze zwischen verantwortungsvollem Konsum und Missbrauch zu ziehen. Grenzübertretungen jedoch, insbesondere längerfristige, können massive negative Konsequenzen für den individuellen Lebenslauf haben.

Kontakt:

Telefon: 03641 945225

Email: anja.blumenthal@uni-jena.de

Internet: [Herzlich Willkommen bei IPSY \(uni-jena.de\)](http://Herzlich Willkommen bei IPSY (uni-jena.de))





Stichworte: Sucht, Drogen, historische Entwicklung, Resilienz

Suchtprävention gestern | heute | morgen



Zielgruppe: Die Ausstellung kann von Thüringer Kommunen ausgeliehen und genutzt werden. Diese richtet sich an Schulklassen, Familien und weitere Interessierte.



Zielstellung: Ziel der Ausstellung ist es, ein Geschichtsbewusstsein für die Entwicklung und Etablierung suchtpräventiver Maßnahmen zu schaffen und die Haltung der modernen Suchtprävention zu verdeutlichen.



Beschreibung: Die Ausstellung „Suchtprävention – gestern, heute, morgen“ führt ihre Besuchenden in mehreren Ebenen durch die Facetten der Suchtprävention. Die Ausstellung beschäftigt sich zum einen mit der Geschichte der Suchtprävention der letzten Jahrhunderte und greift kulturelle und politische Meilensteine auf. Zum anderen werden Ansätze zur Resilienz und Resilienzförderung vorgestellt.



Kontakt:

Telefon: 0361 22248491

E-Mail: e.jessat@sit-online.org

Internet: [Pressemappe_Ausstellung_Neu.pdf \(praevention-info.de\)](#)



Stichworte: 20. Oktober bis 10. Dezember 2023

Ausstellungseröffnung: 19. Oktober 2023

Defensionskaserne Petersberg, Erfurt



Zielgruppe: alle Interessierten, Führungen für Schulklassen und Studierende



Zielstellung: Ziel dieser und der kommenden Ausstellungen ist es, aus den Ergebnissen und Erfahrungen Rückschlüsse zu ziehen, die in die Konzeption des neuen Hauses „Welt der Versuchung“ einfließen.



Beschreibung: Das Nachtleben ist Kulminationspunkt von Euphorien aller Art und dem Versprechen, sich gut zu fühlen. Anders als bei der Arbeit oder in der Schule lockt es mit der Versuchung der Entgrenzung und damit einem Zustand, der oft mit Substanzkonsum einhergeht: Alkohol, Ecstasy, Kokain und Cannabis gehören häufig zum Feiern dazu wie gute Musik, Flirten und Tanzen. Was suchen Menschen in Clubs, auf Partys oder Festivals? Folgt ein Partyabend immer demselben Drehbuch? Wo die Gefahren lauern, soll diese Ausstellung aufzeigen. Ob es Night Trips ohne Blues gibt, darüber wird gemeinsam mit den Besuchenden nachgedacht. „On a Night Trip“ ermöglicht, einen Diskurs über Gesundheit im Partykontext inmitten der Gesellschaft zu eröffnen – auf neue und überraschende Weise. Die Ausstellung wird von einem Zusatzprogramm begleitet mit Angeboten für Schulklassen und Studierende, mit Diskussionen mit und für Clubbesitzerinnen/Clubbesitzer, mit Vorträgen sowie einer Art Party der Zukunft.



Ansprechpartner/Kontakt:

Telefon: 0361 30257930

E-Mail: info@welt-der-versuchungen.de

Internet: [Pressemappe_Ausstellung_Neu.pdf \(praevention-info.de\)](#)



Stichworte: Spielfilme; Mit-Mach Aktionen; Nikotin, Alkohol, Dampfen



Mittendr. 11



Zielgruppe: Zur Zielgruppe der JugendFilmTage gehören Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Die gezeigten Filme spielen in der Lebenswelt der Jugendlichen, wodurch die vermittelten Themen für sie greifbarer werden.



Zielstellung: Die JugendFilmTage werden als flexibel einsetzbarer Baustein für die schulische Suchtprävention angeboten. Die Themen werden altersgerecht in Form von Spielfilmen und Mitmach-Angeboten aufbereitet, um die Bereitschaft zu steigern, sich mit Rauchen, Dampfen und Alkoholkonsum kritisch auseinanderzusetzen.

Das Projekt kann alleinstehend genutzt oder in bestehende Maßnahmen der Suchtprävention integriert werden und fördert durch die gemeinsame Planung und Durchführung die regionale Zusammenarbeit.

Die JugendFilmTage werden mit einem zusätzlichen Angebot für Lehrkräfte unterstützt, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen und die Weiterarbeit an dem Thema in den Schulen zu fördern.



Beschreibung: Die „JugendFilmTage Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ sind ein praxiserprobtes Angebot der BZgA zur Suchtprävention in Schulen. Durch Spielfilme und Mitmach-Aktionen werden Schülerinnen und Schüler dazu motiviert, sich mit den Themen Rauchen, Dampfen und Alkohol kritisch auseinanderzusetzen. Das Angebot wird ergänzt durch Lehrmaterial zur nachhaltigen Integration in den Unterricht sowie durch Unterstützungsmaterialien für die Elternarbeit.

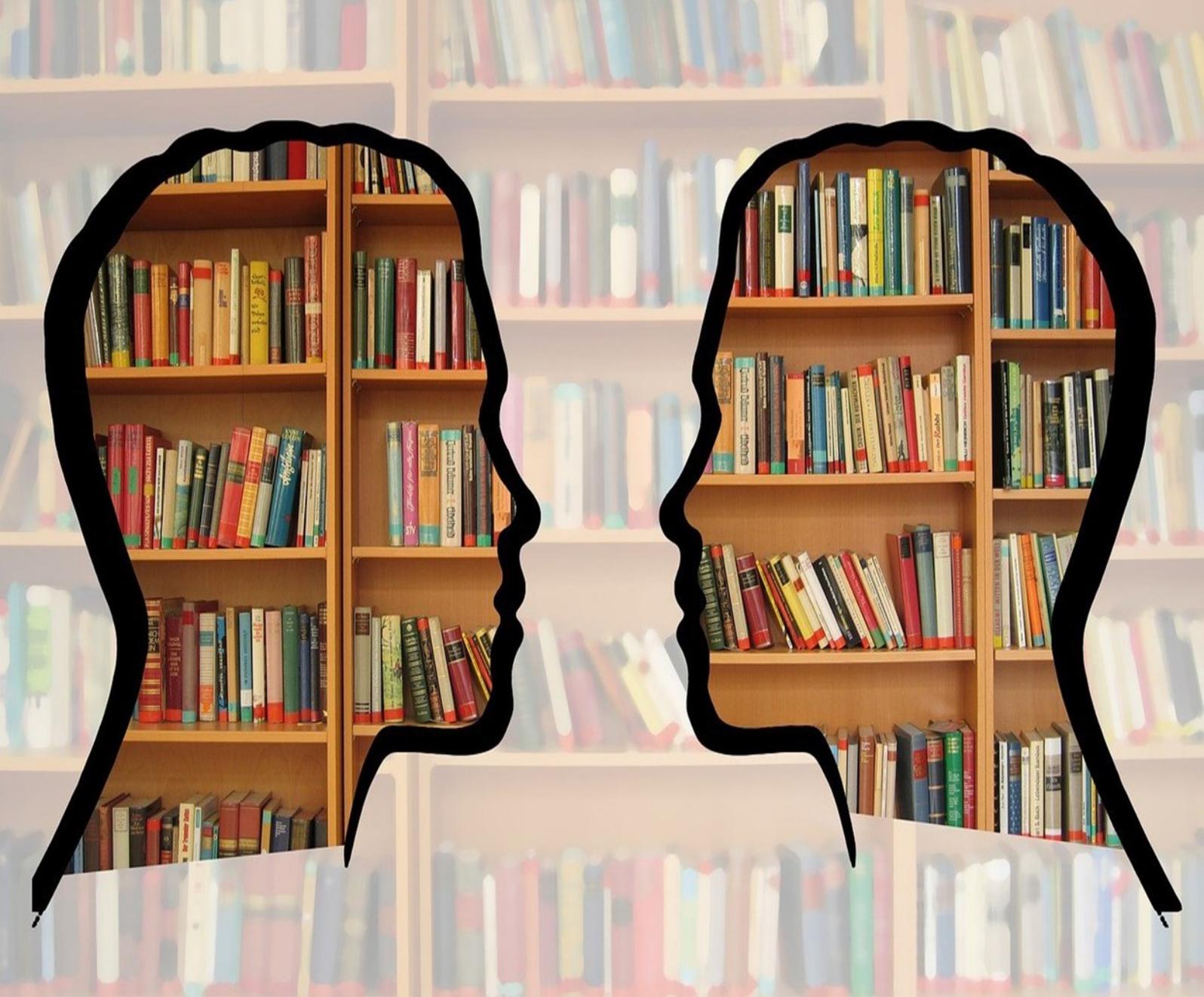


Ansprechpartner/Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

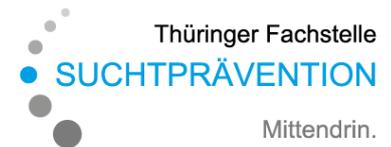
Internet: Thüringer Suchtprävention | (thueringer-suchtpraevention.info)



Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten



Stichworte: Qualität in der Suchtprävention



Zielgruppe: Die Ausbildung ist für hauptberuflich in der Suchtprävention Tätige und weitere Multiplikatoren wie pädagogisches Personal, in der Sozialarbeit Tätige sowie Berufsgruppen aus u. a. Gesundheitsversorgung oder Kinder- und Jugendhilfe konzipiert.



Zielstellung: Um den Ansprüchen an eine qualitativ hochwertige, wissenschaftlich fundierte Suchtprävention gerecht zu werden, braucht es ein einheitliches Ausbildungsangebot für hauptberuflich in der Suchtprävention Tätige und weitere Multiplikatoren aus Handlungsfeldern wie Gesundheitsversorgung sowie Kinder- und Jugendhilfe.

Die Ausbildung befähigt dazu,

- qualitative suchtpräventive Maßnahmen zu planen, umzusetzen und zu koordinieren,
- geeignete Kooperationspartner zu finden und ein Netzwerk zu pflegen und
- methodisch fundiert mit Zielgruppen zu arbeiten und zu kommunizieren.



Beschreibung: Die Ausbildung umfasst fünf Module mit je zwei Tagen. Insgesamt sind 80 Unterrichtseinheiten Theorie und praktische Übungen enthalten. Inhalte sind dabei: Ursachen, Verläufe und Definitionen von Abhängigkeitserkrankungen, Theorien und Ansätze der Suchtprävention einschließlich Praxistransfer, praktische Arbeitshilfen für Konzeption und Umsetzung qualitativer Suchtprävention, Kommunikation und motivierende Gesprächsführung mit Endadressaten der Suchtprävention sowie die Reflexion der eigenen Haltung.



Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Ausbildung zur Suchtpräventionsfachkraft | Thueringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](https://www.thueringer-suchtpraevention.info)



Stichworte: Kommunikation bei Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz, Gesundheitsförderung



Zielgruppe: Betriebe, Verbände, Vereine



Zielstellung: Vor dem Hintergrund der Entwicklung oder des Vorhandenseins einer Betriebsvereinbarung sollen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Führungskräfte Informationen in Form von Vorträgen und Trainings zur Steigerung ihrer kommunikativen Kompetenzen und Möglichkeiten zur Konfliktbearbeitung durchlaufen.



Beschreibung: Es besteht die Möglichkeit auf Unterstützung bei der Gestaltung von Gesundheitstagen/Gesundheitswochen, beratende Unterstützung zur Umsetzung eines Gesundheitstages, Betreuung eines Infostandes, Informationen zum Thema Sucht und Suchtprävention sowie für Vorträge und Workshops.



Kontakt:

Telefon: 0361 2128082

E-Mail: k.schnell@sit-online.org

Internet: [Schulungen - Prävention Info :: Suchtprävention und Gesundheitsförderung \(praevention-info.de\)](http://Schulungen-Prävention-Info::Suchtprävention-und-Gesundheitsförderung.praevention-info.de)



Stichworte: Alkohol- und Tabakprävention, schulische Suchtprävention



Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren



Zielstellung: Der KlarSicht-Mitmach-Parcours vermittelt interaktiv Informationen zu den Suchtmitteln Tabak und Alkohol, damit Jugendliche ab 12 Jahren Entscheidungsgrundlagen und -hilfen erhalten, um ihr Genuss- und Konsumverhalten gesundheitsverträglich zu gestalten.



Beschreibung: Bei Rollenspielen, Quiz und Diskussionen beteiligen sich die Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, Interessen und Meinungen. An den Stationen ist Teamarbeit gefragt, sodass alle ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen können und voneinander lernen. Hinweis: Nach einer vorherigen Schulung in der Thüringer Fachstelle Suchtprävention können die Materialien kostenfrei ausgeliehen werden.



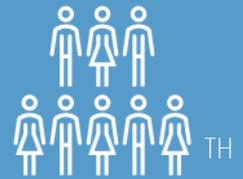
Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Schulungen | Thüringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](https://www.thueringer-suchtpraevention.info)

[Klarsicht-Koffer_Handbuch.pdf \(bzga.de\)](https://www.thueringer-suchtpraevention.info/Klarsicht-Koffer_Handbuch.pdf)



Stichworte: Medienkompetenz, Jugendliche lernen von Jugendlichen



Zielgruppe: Das Präventionsprojekt spricht zwei Zielgruppen gleichzeitig an:

- die auszubildenden Net-Piloten (14 bis 18 Jahre)
- die zu unterrichtende jüngere Altersgruppe (ab 12 Jahre)



Zielstellung: Mit dem Projekt wird einem problematischen, exzessiven Medienkonsum bei Jugendlichen vorgebeugt und deren Medienkompetenz gefördert.



Beschreibung: Mit den Net-Piloten bietet die BZgA seit 2014 bundesweit ein evaluiertes Präventionsprojekt, das sich den digitalen Herausforderungen mit einem jugendgerechten Konzept stellt: Jugendliche lernen von Jugendlichen. Durch den Peer-to-Peer-Ansatz geschieht dies ganz ohne „erhobenen Zeigefinger“. Die Schülerinnen und Schüler, die für das Projekt ausgewählt wurden, werden von den zuständigen Lehr- und Fachkräften in mehreren Unterrichtseinheiten zu Net-Piloten ausgebildet. Sie lernen dabei, was ein bewusstes und reflektiertes Mediennutzungsverhalten ausmacht, welche Risiken und Folgen einer exzessiven Mediennutzung bestehen und welche Anzeichen es dafür gibt. Außerdem thematisiert werden medienrechtliche Aspekte (z. B. Datenschutz, Cybermobbing) und medienpädagogische Aspekte (z. B. kreative und sinnvolle Nutzung, Digitalisierung).

Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Schulungen | Thüringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](https://schulungen.thueringer-suchtpraevention.info)

[Präventionsprojekt Net-Piloten der BZgA \(ins-netz-gehen.info\)](https://ins-netz-gehen.info)





Stichworte: schulische Suchtprävention, Cannabis



Zielgruppe: Das Methodenset Cannabisprävention richtet sich vorrangig an Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und kann in allgemeinbildenden Schulen (ab Klasse 8), in Berufsschulen sowie in Jugendfreizeiteinrichtungen eingesetzt werden.



Zielstellung: Es soll der Einstieg von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Cannabiskonsum verhindert werden, bereits Konsumierende sollen zur Reduzierung oder Aufgabe ihres Cannabiskonsums motiviert werden.



Beschreibung: Beim „grünen Koffer“ handelt es sich um ein interaktives Angebot zur Cannabisprävention für Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen. Der Koffer beinhaltet eine abwechslungsreiche Material- und Methodensammlung, die über die psychischen und körperlichen Auswirkungen des Cannabiskonsums und rechtliche Aspekte aufklärt und eine aktive Auseinandersetzung sowie Reflexion der eigenen Haltung zu Cannabis anregt. Der „grüne Koffer“ ist in erster Linie für die Arbeit von Präventionsfachkräften und die Schulsozialarbeit gedacht, er kann jedoch auch von Lehrkräften und Mitarbeitenden aus der Jugendsozialarbeit eingesetzt werden. Voraussetzung für die eigenständige Anwendung ist die Teilnahme an einer ca. vierstündigen Multiplikatorenschulung. Der Koffer ist nicht separat bestellbar, sondern ausschließlich über eine Schulungsteilnahme erhältlich. Für den Einsatz des „Grünen Koffers“ in Schulklassen oder anderen Settings sollten mindestens drei Schulstunden eingeplant werden, um ausreichend Zeit für alle neun Methoden zu haben. Die Materialien können bei der Fachstelle ausgeliehen werden.

Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Schulungen | Thueringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](https://www.schulungen-thueringer-suchtpraevention.de)

[Veranstaltung Suchtprävention & Cannabis – Methodenkoffer Alfred der grüne Koffer ginko stiftung - Mülheim \(ginko-stiftung.de\)](https://www.ginko-stiftung.de/veranstaltungen/suchtpraevention-cannabis-methodenkoffer)





Stichworte: schulische Suchtprävention, Alkohol



Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren



Zielstellung: Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol



Beschreibung: Tom und Lisa werden 15 Jahre alt und entschließen sich, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die anstehende Geburtstagsparty zu planen. Als Geburtstagsgäste erfahren die Jugendlichen, was zu einer guten Party dazugehört, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol aussieht und wie in Gefahrensituationen richtig reagiert werden kann. Dabei sind die Schülerinnen und Schüler nicht nur Teil des Planungskomitees – sie feiern die fiktive Party mit all Ihren Freuden und Risiken.

Kontakt:

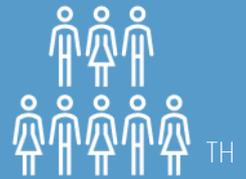
Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Schulungen | Thüringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](#)

[220908_Flyer Website.pdf \(villa-schoepflin.de\)](#)





Stichworte: betriebliche Suchtprävention



Zielgruppe: Gesundheitsbeauftragte in Firmen/Vereinen/Verbänden, Betriebliches Gesundheitsmanagement



Zielstellung: Sensibilisierung für Suchtfragen am Arbeitsplatz



Beschreibung: Suchtprobleme am Arbeitsplatz sind keine Seltenheit, auch wenn das Thema häufig noch verschwiegen wird. Zu oft werden Betroffene Allein gelassen und Probleme ignoriert – dabei gibt es wirksame Möglichkeiten zur Früherkennung und Prävention, auch am Arbeitsplatz. Dazu bietet die Thüringer Fachstelle Suchtprävention im Auftrag des Thüringer Arbeitskreises Suchtfragen in Behörden und Unternehmen die bundesweite Fortbildung „Suchtfragen am Arbeitsplatz“ an, in der sich Mitarbeitende zu betrieblichen Suchthelfern und Suchthelferinnen fortbilden können. Mit der Fortbildung bilden wir Ihre Mitarbeitenden zu Ansprechpartnern für Suchtfragen am Arbeitsplatz aus. In drei Kurswochen mit vier Tagen werden folgende Themen intensiv bearbeitet: Einführung in die Thematik Sucht und das medizinische Suchtmodell, Unternehmenskulturen als Wandel von Kulturen und Werten, Kommunikation und Wahrnehmung, motivierende Gesprächsführung, Gesprächstraining anhand praktischer Beispiele aus dem betrieblichen Arbeitsalltag sowie das Kennenlernen einer Fachklinik für Abhängigkeitskranke.



Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Schulungen | Thüringer Suchtprävention \(thueringer-suchtpraevention.info\)](https://www.schulungen-thueringer-suchtpraevention.de)



Stichworte: illegale Drogen



Zielgruppe: für Professionelle in zielgruppenrelevanten Berufen, Beraterinnen und Berater, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer sowie sonstige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Betroffene und Angehörige in der Selbsthilfe



Zielstellung: Sensibilisierung für und Information über die Thematik



Beschreibung: Die einzelnen Module sind für die Teilnahme von Gruppen zwischen sechs und maximal 20 Personen pro Modul bzw. Veranstaltungstermin konzipiert und können auf Absprache auch einzeln belegt werden.

Module:

Basismodul Sucht, Crystal Meth, Crystal Meth im System Vater-Mutter-Kind, Interaktion 1 und 2, Cannabis

Kontakt:

Telefon: 0361 74645 85

E-Mail info@tls-suchtfragen.de

Internet: www.tls-suchtfragen.de

[Flyer-2022.pdf \(tls-suchtfragen.de\)](#)





Stichworte: Medienkompetenz

SPURWECHSEL



Zielgruppe: Suchtpräventionsfachkräfte, Gesundheitsbeauftragte/-förderer, Sozialarbeitende, (Medien-)Pädagogen, Personen aus der Kinder- und Jugendhilfe



Zielstellung: Dieses Projekt vereint gleichermaßen die Chancen und Risiken des Gebrauchs neuer Medien, um so die Nutzung aus beiden Perspektiven zu betrachten.



Beschreibung: Unsere Welt wird zunehmend modernisiert. Das umfangreiche Repertoire an digitalen und internetfähigen Geräten ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sie begleiten uns sowohl als Entertainment-Quellen in der Freizeit als auch als essenzielle Arbeitswerkzeuge. Meist übernimmt ein Gerät eine Vielzahl an Funktionen: Ein Smartphone ist Telefon, Computer, Kamera, Spielkonsole und vieles mehr in einem und wird zudem häufig als „Second Screen“, also während der Nutzung eines weiteren Mediums, verwendet. So weit, so gut – man hat alles, was man benötigt, sorgenfrei an einem kompakten Ort. Aber wo ist die Grenze? Ab wann wird der Gebrauch von modernen Medien exzessiv? Und viel wichtiger: Wie kann man einer solchen Entwicklung effektiv und nachhaltig entgegenwirken? Im Rahmen des Projekts „Spurwechsel“, das in Kooperation mit dem Landesfilmdienst Thüringen e. V. entwickelt und umgesetzt wird, wird versucht, diese Fragen zu klären.

Kontakt:

Telefon: 0361 6548886

E-Mail: n.tzschentke@sit-online.org

Internet: [Spurwechsel – Wie ein gesunder Umgang mit digitalen Medien gelingen kann](#)





Stichworte: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Resilienzförderung



Zielgruppe: Die Schulung steht Fachkräften unterschiedlicher Professionen zur Verfügung, die mit dem Thema Sucht in Berührung kommen und mit Kindern oder Jugendlichen resilienzfördernd arbeiten wollen.



Zielstellung: Während einer eintägigen Schulung werden mit Ihnen gemeinsam eine Auswahl der vielfältigen Methoden des „Bordbuches“ erprobt. Dabei werden auch die Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb Ihres Arbeitsalltags in den Blick genommen.



Beschreibung: Das Bordbuch beinhaltet Methoden, um zum einen die tabuisierte Thematik Sucht kindgemäß zu vermitteln und zum anderen Resilienzen von Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien im Alter von 6 bis 16 Jahren zu stärken.

Kontakt:

Telefon: 0361 22248490

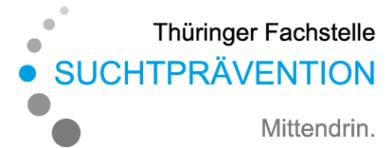
E-Mail: b.kuehnel@sit-online.org

Internet: [Familien - Prävention Info :: Suchtprävention und Gesundheitsförderung \(praevention-info.de\)](http://Familien-Prävention-Info::Suchtprävention-und-Gesundheitsförderung(praevention-info.de))





Stichworte: Qualitätssicherung



Zielgruppe: hauptberuflich in der Suchtprävention Tätige und weitere Multiplikatoren wie Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie für Berufsgruppen aus u. a. Gesundheitsversorgung oder Kinder- und Jugendhilfe.



Zielstellung: Problemorientierte Beratung und praktische Hilfestellungen zur Arbeit mit den Europäischen Qualitätsstandards zur Suchtprävention (EDPQS). Integration von Qualitätssicherung in die suchtpreventive Arbeit.



Beschreibung: Interessierten Suchtpräventionsfachkräften, Multiplikatoren und Kommunen in Thüringen wird die Möglichkeit geboten, sich kostenlos beraten zu lassen, hinsichtlich der Qualitätssicherung in der Suchtprävention. Das Hilfsmittel EDPQS (Europäische Qualitätsstandards zur Suchtprävention) kann bei Bedarf mit erläutert werden.

Kontakt:

Telefon: 0361 3461746

E-Mail: praevention@fdr-online.info

Internet: [Thüringer Suchtprävention | \(thueringer-suchtpraevention.info\)](http://thueringer-suchtpraevention.info)





Stichworte: Lehrmaterial für den Unterricht, digitale Suchtprävention



Zielgruppe: für Lehrerinnen und Lehrer für den Einsatzbereich in Sekundarstufe 1 und 2, Berufsschule und Ausbildungsstätten; auch für den Einsatz in der Jugendarbeit geeignet.



Zielstellung: Mittels der vorbereiteten multimedialen Unterrichtsstunden kann das Lehrpersonal sich zu jedem Thema das für seine Zielgruppe am besten geeignete Material auswählen und zur direkten Anwendung führen.

Beschreibung:

Die E-Learning-Plattform bietet der Nutzerin/dem Nutzer modernes Präventionsmaterial für den Bereich Schule und Jugendarbeit. Die Inhalte sind so konzipiert, dass sich die Jugendlichen in ihrer Lebens- und Kommunikationswelt abgeholt fühlen und es dem pädagogischen Fachpersonal ermöglicht, fachliche Inhalte auf interessante und niederschwellige Art und Weise vermitteln zu können. Nach einer kostenlosen Registrierung besteht der Zugriff auf alle Materialien, sodass man die vorkonzipierten Lehrstunden beliebig auf seine Klasse/Gruppe anpassen kann. Um alle Tools der E-Learning-Plattform fachgerecht anwenden zu können, ist der einstündige Workshop (blu:workshop) empfehlenswert.



Kontakt:

Internet: [blu:interact | Innovative Suchtprävention für Jugendliche \(bluprevent.de\)](#)

[Angebote – Schulungen – blu:prevent \(bluprevent.de\)](#)





Digitale Angebote



Stichworte: Maßnahmenübersicht



Zielgruppe: interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachkräfte, pädagogisches Personal



Zielstellung: Darstellung von präventiven Angeboten in Thüringen



Beschreibung: Aktuell finden Sie auf der Plattform einen Katalog mit Angeboten, die ausschließlich der Lebenswelt „Schule“ zuzuordnen sind. Ausgangspunkt dafür ist der im Rahmen des Programms KOBAGS („Koordination von Beratung und Angeboten für gesunde Schulen in Thüringen“) erarbeitete Maßnahmenkatalog zur schulischen Prävention und Gesundheitsförderung. Dieser wird Schritt für Schritt zu einer Interventionsberichterstattung für Thüringen fortentwickelt. Dies bedeutet, dass weitere Zielgruppen, Themenfelder und Lebenswelten in den Katalog aufgenommen werden. Daher wird diese Seite stetig angepasst.



Kontakt:

Internet: [Start - Praeventionsangebote-Thueringen.de](https://www.praeventionsangebote-thueringen.de)



Stichworte: Genuss und Sucht, Körper und Psyche, Beratung, Information



Zielgruppe: Es gibt zwei Nutzeroberflächen: Eine wendet sich direkt an Jugendliche, eine an Lehrpersonen und Multiplikatoren.



Zielstellung: *Jugendlichen* soll durch den medialen Zugang die Thematik rund um Konsum, Stress und Pubertät einfach und niederschwellig nähergebracht werden.

Lehrpersonal und anderen Multiplikatoren stehen hier Infomaterialien, Arbeitsblätter, Ablaufpläne und weitere didaktisch aufgearbeitete Unterlagen zur Verfügung, um die benannten Themen in ihren Arbeitsalltag mit Jugendlichen einbauen zu können.



Beschreibung: Die Plattform bietet den zwei Zielgruppen unterschiedliche Zugänge zu vielfältigen Themenlagen im Bereich Drogen, Medien, Stress, soziale Ängste, Sex/Liebe und mehr. Über verschiedene Challenges, Videos und Berichte werden die Zielgruppen in deren Lebenswelt angesprochen.

Auch Lehrpersonal und andere Multiplikatoren können nach einer vorherigen Schulung die gut aufbereiteten Arbeitshilfen für den Unterricht nutzen. Das angefertigte Handbuch steht kostenfrei zum Download bereit und bietet neben vielen Informationen einen Methodenbaukasten und Gestaltungsideen für den Unterricht.



Kontakt:

Internet: feelok.de für Jugendliche

feelok.de für Lehrpersonen und Multiplikator:innen

Das feelok-Handbuch für Lehrkräfte (siehe QR-Code)





Stichworte: digitale Suchtprävention, schulische Suchtprävention

BLU:PREVENT
versuchung sucht grenzen



Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 und 2, Berufsschule, Ausbildungsbetriebe



Zielstellung: Die Thematik der Suchtprävention soll als digitales Angebot möglichst vielen Zielgruppen zugänglich gemacht werden.



Beschreibung: Die Internetseite bietet einen umfassenden Einblick in den Bereich der digitalen Suchtprävention. Die Nutzungsmöglichkeiten teilen sich in folgende Kategorien und werden auf den nächsten Seiten gesondert erläutert:

blu:app
blu:interact
Social-Media-Kanäle



Kontakt:

Internet: [blu:prevent\(bluprevent.de\)](http://blu:prevent(bluprevent.de))



Stichworte: digitale Suchtprävention



Zielgruppe: Jugendliche (ab 12 Jahren) und Erwachsene



Zielstellung: In der blu:app sind viele unterhaltsame und spannende Features, mit denen man sich zum Thema Sucht und Stress schlau machen kann, enthalten. Ein anonymes Chat-Angebot ergänzt die umfangreichen Tools der App.

Beschreibung:

Zu den Inhalten gehören auszugsweise:

CALC: ein Promillerechner, der für die Wirkung von Alkohol im Körper sensibilisiert

WIKI: viele kurzweilige Fakten und Informationen zum Thema (FAQ-Format)

COACHING-CHAT: Über 20 unterschiedliche Coaches stehen von Montag bis Freitag zwischen 16:00 und 17:00 Uhr für ein anonymes Chatgespräch zur Verfügung.

BERATUNGSSTELLEN IN DEINER NÄHE: Einfach die PLZ eingeben und aus über 1.000 Angeboten das geeignete Beratungsangebot in der Nähe finden.

STORY ODER CLIP: Passend zum Thema lässt sich hier eine Story (Lebensbericht) oder ein YouTube-Clip finden.

5 STEPS FOR HELP: simple und praktische Tipps und Hilfen, die schnell umzusetzen sind

COCKTAILS: eine große Auswahl an alkoholfreien Cocktails für die nächste Party



Kontakt:





Stichworte: digitale Suchtprävention



Zielgruppe: allgemeine Bevölkerung



Zielstellung: Um Jugendliche und junge Erwachsene erreichen zu können, sind die Wege über Social Media unerlässlich. Unter dem Claim „Versuchung sucht Grenzen“ sollen Zielgruppen sensibilisiert und informiert werden.



Beschreibung: Über diesen Kommunikationsweg soll ein Hinterfragen, Unterstützen und Vernetzen auf Augenhöhe mit den Jugendlichen gelingen, um so eine gesunde Rausch- und Risikobalance fördern zu können. Auf folgenden Kanälen ist blu:prevent zu finden:

- @ Facebook
- @ Instagram
- @ Pinterest
- @ YouTube



Kontakt:

Internet: [Angebote – socialmedia – blu:prevent \(bluprevent.de\)](https://www.bluprevent.de/angebote-socialmedia)



Stichworte: Suchtberatung



Zielgruppe: Betroffene und Angehörige



Zielstellung: ein niederschwelliges Angebot für Hilfe- und Ratsuchende mit Themen rund um Sucht und Substanzkonsum



Beschreibung: DigiSucht bringt Sie in Kontakt mit professionellen Beraterinnen und Beratern. DigiSucht unterstützt Betroffene und Angehörige bei allen Fragen zum Umgang mit Drogen, psychoaktiven Substanzen, Glücksspielen oder digitalen Medien.



Kontakt:

Internet: [DigiSucht - suchtberatung.digital](https://www.digisucht-suchtberatung.digital)



Empfehlungen

Die folgenden Empfehlungen orientieren sich an den Qualitätsstandards der „Grünen Liste der Prävention“ ([CTC-Datenbank \(gruene-liste-praevention.de\)](http://CTC-Datenbank.gruene-liste-praevention.de)). Es handelt sich folglich um evaluierte Programme, deren Wirksamkeit wissenschaftlich bewiesen ist. Weitere Informationen zur Qualität in der Suchtprävention erhalten Sie im Suchtpräventionskonzept Teil 1 ([Suchtpräventionskonzept der Stadt Erfurt](#)). Die Auswahl der Empfehlungen bietet nur einen exemplarischen Abriss entlang der Präventionskette. So sind neben zwei allgemeinen Nachschlagewerken, Programme für die Bereiche Kita, Grundschule und Sekundarstufe sowie ein Programm im Bereich der Gesprächsführung, welches für vielfältige Altersbereiche Anwendung finden kann. Bei der Auswahl der dargestellten Programme handelt es sich um empfehlenswerte Ergänzungen von Programmen, die in diesem Dokument bisher noch keine Erwähnung gefunden haben.



Stichworte: Angebotsübersicht, Gesundheitsförderung



Zielgruppe: interessierte Bürgerinnen und Bürger an dem Bereich der Gesundheitsförderung in Erfurt



Zielstellung: eine Übersichtlichkeit und Transparenz der bestehenden Angebote in Erfurt herzustellen

Beschreibung: Als einen Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens – und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen – definiert die Weltgesundheitsorganisation (WHO) seit 1986 den Gesundheitsbegriff. Grundlegende Bedingungen und konstituierende Momente von Gesundheit sind Frieden, angemessene Wohnbedingungen, Bildung, Ernährung, Einkommen, ein stabiles Ökosystem, eine sorgfältige Verwendung vorhandener Naturressourcen, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Gleichzeitig können wir die Grundlagen für ein gesundes Leben im Alltag auch selbst schaffen. Die wichtigsten Faktoren dabei sind Ernährung, Bewegung, Entspannung und Schlaf, Verzicht auf Genussgifte und eine positive Lebenseinstellung. Eine bewusste Lebensweise erhöht Ihre Chancen, bis ins hohe Alter fit zu bleiben. Keine Frage: Gesundheit ist das höchste Gut.

Um Ihnen die Suche nach dem passenden Angebot in unserer Stadt zu erleichtern, sind die dargestellten Angebote in drei Kategorien unterteilt: GESUND AUFWACHSEN (Kinder und Jugendliche) GESUND LEBEN & ARBEITEN (Erwachsene) GESUND ALT WERDEN (Senioren).



Kontakt:

Telefon: 0361 655-4205

E-Mail: gesunde-stadt@erfurt.de

Internet: [praeventionswegweiser_2022.pdf\(erfurt.de\)](#)





Stichworte: Angebotsübersicht, psychosoziales Versorgungssystem

Wegweiser für
Psychiatrie und Sucht
2022/2023



Zielgruppe: interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger und Fachleute



Zielstellung: eine Übersichtlichkeit und Transparenz der bestehenden Angebote in Erfurt herzustellen



Beschreibung: Das psychiatrische Versorgungssystem der Stadt Erfurt ist komplex und wenig übersichtlich. Für viele von seelischer Erkrankung betroffene Menschen, aber auch für Fachkräfte ist es oft schwer, in kurzer Zeit die passende Hilfe zu finden. Aus diesem Grund hat sich auch der Psychiatrie- und Suchtwegweiser diesen Bedarfen angepasst. Die Angebote in der psychiatrischen Versorgung und psychosozialen Hilfe sind nun wesentlich umfangreicher, so flossen zum Beispiel auch digitale Angebote ein. Es sind mehr Erläuterungen darin zu finden, zum Beispiel dazu, wer für welche Unterstützung zahlt. Mit dem Wegweiser erhalten Sie eine umfassende Übersicht über Hilfen für seelisch und suchterkrankte Menschen in Erfurt.



Kontakt:

Telefon: 0361 655-4238

E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de

Internet: [Wegweiser Psychiatrie Sucht 2023 \(erfurt.de\)](https://www.erfurt.de/Wegweiser_Psychiatrie_Sucht_2023)



Stichworte: Lebens- und Sozialkompetenz, gesundheitliche Chancengleichheit



Zielgruppe: Krippen, Kitas und Grundschulen



Zielstellung: Kindern von Geburt an den Zugang zu gesundheitsfördernden Maßnahmen zugänglich zu machen. Sie sollen in den jeweiligen Einrichtungen die Möglichkeit haben, sich im Bereich der Sozial-, Lebens- und Gesundheitskompetenz optimal entwickeln zu können.



Beschreibung: Für die Chancengerechtigkeit der Kinder wurden folgende Präventionsprogramme und Präventionsmodule entwickelt:

Papilio-U3: Präventionsprogramm für Kitas mit unter 3-Jährigen (Krippen)

Papilio-3 bis 6: Präventionsprogramm für Kitas mit 3- bis 6-jährigen Kindern

Papilio-ElternClub: Modul für Erzieherinnen/Erzieher in Kitas zur Einbindung der Eltern

Papilio-Integration: Praxisseminar für Erzieherinnen/Erzieher in Kitas zum Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung

Papilio-6 bis 9: Präventionsprogramm für Grundschulen und Nachmittagsbetreuungen



Kontakt:

Internet: [Papilio entwickelt und verbreitet Präventionsprogramme](#)





Stichworte: Projekt für Kinder/Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, Lebenskompetenz, Stärken finden



Zielgruppe: Kinder/Jugendliche aus suchtbelasteten Familien



Zielstellung: Bei Trampolin lernen betroffene Kinder andere Kinder kennen, deren Eltern auch Probleme mit Alkohol und Drogen haben. So wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich untereinander auszutauschen. Durch die Teilnahme am Projekt Trampolin bekommen die Kinder nicht nur die Möglichkeit, ihre Stärken zu entdecken und ein neues Selbstbewusstsein zu entwickeln – sie lernen auch, mit schwierigen Situationen besser umzugehen.

Erfahrene Berater können alle anfallenden Fragen beantworten. Am Ende verlassen die Kinder den Kurs mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Wichtig ist: Bei Trampolin setzen sich die Kinder kritisch mit dem Thema Alkohol und Drogen auseinander. Dabei geht es aber nicht darum, ein negatives Bild von Personen zu zeichnen, die damit Schwierigkeiten haben. Vielmehr soll den Kindern ein allgemeines Verständnis über die Wirkung und die möglichen Folgen von Alkohol und Drogen vermittelt werden, um zu verhindern, dass sie selbst einmal abhängig werden.



Beschreibung: Trampolin ist ein Gruppenangebot für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, deren Eltern Schwierigkeiten mit Alkohol oder Drogen haben. Trampolin wurde von Wissenschaftlern und Experten entwickelt, die sich mit den Problemen und Sorgen betroffener Kinder und Jugendlicher gut auskennen.



Kontakt:

Internet: [Startseite - Projekt Trampolin \(projekt-trampolin.de\)](http://www.projekt-trampolin.de)





Stichworte: Ernährung, Bewegung, Gewalt- und Suchtprävention



Zielgruppe: Grundschulklassen mit Beginn in der 1. Klasse bis hin zur 4. Klasse



Zielstellung: Kinder werden zu starken, selbstbewussten, sozial und emotional kompetenten Persönlichkeiten, die sich gerne bewegen, ausgewogen ernähren und auf ihre Gesundheit achten.



Beschreibung: Für die Grundschule hat KIKS UP eine einzigartige Idee entwickelt, die es ermöglicht, Prävention spielerisch in den Unterricht einzubinden. Im ganzheitlichen Präventionsspiel KLASSE KLASSE spielen Lehrkraft und Schülerinnen/Schüler gemeinsam täglich an einem Spielbrett Einheiten zu verschiedenen Themen. Die Auswahl der Themen obliegt der Lehrkraft, da diese ihre Klasse am besten kennt und weiß, zu welchem Zeitpunkt welche Lerneinheit notwendig bzw. unterstützend ist.



Kontakt:

Internet: [KLASSE KLASSE ist das ganzheitliche Präventionsspiel für die Grundschule - KIKS UP](#)





Stichworte: Verhaltensprävention, primärpräventiv, Lebenskompetenz, Gesundheitskompetenz



Zielgruppe: Grundschule (von Klasse 1 bis 4 durchgängig)



Zielstellung: Gefördert wird die Gesundheits- und Lebenskompetenz von Kindern, denn das ist erwiesenermaßen der beste Schutz vor Sucht und Gewalt. Dazu gehört z. B., sich selbst gut zu kennen und in andere hineinversetzen zu können, mit unangenehmen Gefühlen angemessen umzugehen, gute Beziehungen zu anderen zu haben, zu wissen, wie man Probleme und Konflikte lösen und Stress reduzieren kann, sich selbst etwas zuzutrauen. Das Programm wird durch einen externen Gesundheitsförderer durchgeführt.



Beschreibung: In jedem Schuljahr finden ca. 15 Klasse2000-Stunden statt. Mit interessanten Materialien, Spielen und Experimenten führen unsere Gesundheitsförderinnen/-förderer neue Themen ein, die die Lehrkräfte anschließend vertiefen. Dafür erhalten sie ein Paket mit Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsheften für die Kinder und vielen weiteren Materialien. Anschaulich, handlungsorientiert, mit viel Spaß und der Symbolfigur KLARO lernen die Kinder, wie ihr Körper funktioniert und was ihnen gut tut. Sie erfahren, wie wichtig Gesundheit ist, was sie dafür tun können, wie sie für sich selbst sorgen und gut mit anderen umgehen. Das Programm startet in der zweiten Hälfte der 1. Klasse, wenn die Kinder sich schon in der Schule eingelebt haben, und begleitet sie bis zum Ende der 4. Klasse. Die Themen passen zu den Lehrplänen und die Stunden finden im regulären Unterricht statt. Für die Lehrkräfte gibt es Unterrichtsvorschläge und alle benötigten Unterrichtsmaterialien, Vorkenntnisse oder eine Fortbildung sind nicht nötig.



Kontakt:

Telefon: 0911 891210

E-Mail: info@klasse2000.de

Internet: [Klasse2000_Programminhalte_Klasse_1_-4.pdf](#)





Stichworte: Risiko- und Lebenskompetenz, Resilienz



Zielgruppe: Schulklassen ab der 8. Klasse



Zielstellung: Stärken bewusst machen und fördern, einen eigenständigen und gesunden Umgang mit Risiken erlernen, risikobewusste Peer Groups; Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen schaffen

REBOUND kann das Klassenklima verbessern, die Fähigkeit zur Selbstreflexion erhöhen, die Medienkompetenz fördern, die Anzahl von Rauscherfahrten reduzieren, den Alkohol- und Cannabiskonsum reduzieren, die Risikowahrnehmung verbessern und das Wissen über Alkohol und andere Drogen steigern.



Beschreibung: Im REBOUND-Programm geht es – am Beispiel des Drogenproblems – um den Umgang mit Versuchungen und Verführungen. Drogen werden oft wie ein Schnellzug zum Glück angesehen. Viele Menschen wollen einfach nur die Fahrkarte kaufen und so direkt wie möglich zum Ziel kommen. Doch die schnelle Befriedigung von Bedürfnissen hinterlässt oft einen faden Nachgeschmack. Das Drogenproblem hat allerdings zwei Seiten: Nachfrage und Angebot. Drogen werden produziert, gekauft, gebraucht, missbraucht, toleriert, verherrlicht, verboten und verteufelt – und oft geht es um Grenzerfahrungen und Grenzüberschreitungen. Viele Erzieher fühlen sich hilflos, weil sie weder genug über den Wunsch nach Grenzüberschreitungen und über Drogen wissen, noch bei der Kommunikation den richtigen Ton treffen. In REBOUND geht es um das Verstehen von Risikoverhalten. Das Konzept ist ein Ergebnis langjähriger Zusammenarbeit unserer Forschergruppe mit jungen Menschen und ihren Pädagogen. Lehrpersonal wird individuell zu den Bedarfen der eigenen Klasse geschult und damit qualifiziert, dass Programm eigenständig in den Unterricht einzubauen.



Kontakt:

Internet: [REBOUND - Lebenskompetenz und Suchtpräventionsprogramm](#)





Stichworte: Schulung für verschiedene Settings, Cannabis, Tabak, Medien und Glücksspiel



Zielgruppe: im Bereich der Schule und Jugendarbeit in der Ansprache speziell für konsumierende Jugendliche, in Betrieb und Arbeit für die Ansprache für Mitarbeitende, im Bereich Kita und Schule für die Elternarbeit



Zielstellung: Die Fortbildung will Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen ermutigen, Menschen bezüglich einer Suchtproblematik sicher und kompetent darauf ansprechen zu können.



Beschreibung: MOVE (**M**otivierende **K**urz**i**nter**v**ention) ist eine Fortbildung in Gesprächsführung. Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Strategien vorgestellt und praxisnah trainiert. MOVE wird für verschiedene Settings und mit verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten, hat aber immer die gleiche Grundstruktur. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen wie z. B. rechtliche Aspekte, Entwicklungsaufgaben, Funktionalität von Drogenkonsum werden in Form von kurzen theoretischen Inputs, durch Begleitmaterialien und durch Übungen in Kleingruppen vermittelt.



Kontakt:

Internet: [home MOVE Trainings \(move-trainings.de\)](http://home.MOVE-Trainings.de)



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Gesundheitsamt Erfurt
Stabsstelle Gesundheitsplanung
Koordinierungsstelle für seelische Gesundheit und Suchtprävention
Jette Schäfer

Telefon: 0361 655-4203
E-Mail: suchtpraevention@erfurt.de

Wissenschaftliche Begleitung durch Prof. Dr. Regina Kostrzewa (IU Bremen)

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.
Hinweise zur Diktion: Aus Lesbarkeitsgründen werden personenbezogene Bezeichnungen nur im generischen Maskulinum verwendet.

Stand: August 2023